

Höngger

FAWER HönggerMarkt
TV HIFI VIDEO 8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 341 57 00

GRUNDIG
MF 55-9101/8
Black-Line
Flat-Bildröhre

– TV-, Video- und Audio-Reparaturen
– Fachberatung und Verkauf
– Die besten Preise

REDUZAC

Taxi Jung
012711188

- Ihr Quartiertaxi
- Tag + Nacht
- Flughafenzubringer
- Transport-Taxi
- reka-Checks
- Kurierdienst
- Kleinbusse bis 16 Plätze

Neu

Der «Höngger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Winzerstrasse 5
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 340 17 40, Fax 01 340 17 41
E-Mail: egli.druck@gmx.net

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 75. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per A-Post:
jährlich 64.– Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, 1-spaltige mm-Zeile 75 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 350 Rp.
+7,6% Mehrwertsteuer

KARATE
für Erwachsene und
Kinder ab 4 Jahre
Pierre Feldmann 4. Dan

TAIDOKAI
die Karateschule in Engstringen
Telefon 01 750 63 69 / www.taidokai.ch

PP 8049 Zürich

Nr. 22 Donnerstag 6. Juni 2002

Textbeiträge und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 19.00 Uhr, einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

«Westward ho!»

(gvd) Mit dem Inkrafttreten bilateralen Arrangements sind wir wieder einmal etwas näher bei Europa. Die **Personenfreizügigkeit** hat uns näher gebracht. Auch der Gefahr, einer weiteren Quelle von Überfremdung ausgesetzt zu sein? Eher nicht, denn einmal sind prospektive Zuzüger aus den EU-Staaten weniger «gefährlich» als Immigranten aus dem (Süd-)Osten, es sind nach Volksmund auch Menschen wie wir, wenn auch nicht ganz. Aber wenn es sich um qualifizierte Leute handelt, à la bonne heure, in Gottes Namen. Sie könn(t)en uns ja noch nützen. Sich auch assimilieren, wenn sie fest Tritt fassen würden. Möglich bis wahrscheinlich.

Die **Andersgläubigen** aus den Gebieten, wo die Sonne früher aufging als bei uns, die sind schon problematischer. Doch, gibt «die Wirtschaft» zu bedenken, für weniger hoch eingestufte Arbeitsplätze sind sie für unsere Industrie vonnöten. Immerhin, wenn sie von Zweitgenerationlern abgelöst werden, wollen die – wie die Schweizer – keine unqualifizierte oder allzu schwere Arbeit mehr machen, und dann müssen Nachzügler als Ersatz her. Die Spirale hört nicht auf, sich zu drehen. Aber, wenn die Wirtschaft wachsen soll (*bis in den Himmel, nach Couchepin*), sind Arbeiter, wenn zuwandernd, willkommen. Aber gefährlich in dem Sinne, dass sie unsere Identität ins Wanken bringen. Das mit dem (forcierten) **Assimilieren** kann man spätestens dann vergessen, wenn sich ausländische Gruppen und Gemeinschaften von unserer herkömmlichen Gemeinschaft absetzen und nach eigenen Vorstellungen und «Gesetzen» sich tummeln. Dann winkt das Gespenst der Überfremdung.

Und dem zu steuern, ist man in ganz Europa, im Westen, an der Arbeit. Eher noch im Stadium, wie man den Batzen und das Weggli haben könnte, ohne an den westlichen Volksseelen Schaden zu nehmen. In dieser Beziehung sind wir in Europa politisch integriert und interessiert daran, dass eine mehr oder weniger gemeinsame **Lösung aus dem Nebel tritt**. Wir wollen schon gar nicht, dass wir uns in Bezug auf die Einwanderungswellen (legal, illegal, sonst verbrämt;

Flüchtlinge, die den Asylantenstatus erhalten) in Europa isolieren (müssen) und als letztes Paradies glänzen, in das zu streben dem Drang aller Immigranten entgegenkommt.

Vielfach wird geraten, man könne von **Amerika lernen**, wie es mit Einwanderern umgehe, die Neue Welt also, die selber von Immigranten gebildet wurde. Und sich nun ebenfalls einem Ansturm gegenüber sieht. Amerika, heisst es, binde Eingewanderte sofort in den Arbeitsprozess ein, spare Geld damit und veramerikanisiere sie so. Möglich. Aber viele bleiben Angehörige von Minderheiten, Minderheiten allerdings, die sich als Amerikaner fühlen und übrigens auch welche sind. Vielleicht durch Geburt oder dann nach einer «nützlichen Frist» US-Bürger werden. **Automatisch**. Nichts von Bewerbung und Antrag und kein Entrichten einer gewissen Summe Geldes. Sie kaufen die Nationalität nicht, sie bekommen sie.

Oder auch nicht. Neueste Massnahmen, in erster Linie gegen illegale, sind streng, und sie zu überbrücken, ist nicht immer einfach. Die Neue Welt ist gesättigt, profitiert aber nach wie vor von Einwanderern, nicht zuletzt aus Ländern, wo sie politisch ungern gesehen oder gar der Verfolgung ausgesetzt sind.

Die Bedenken wegen der Asylpolitik und der Einwanderungshandhabung allgemein sind verständlich. Sie gipfeln in der Meinung, dass wir im eigenen Land **bald eine Minderheit** seien und dannzumal bestimmt nichts mehr zu bestimmen hätten. Der Umgang mit den (noch, vielleicht mentalitätsmässig disponierten) Fremden muss neu überlegt und gepflegt werden. Dauerthema wird bleiben die Begrenzung der Alimentation mit anderen Ethnien. In der griechischen Antike waren die Wörter Fremder und Gast deckungsgleich, und zwar ehrlich – nicht wie der schöngeredete Begriff **Gastarbeiter**. Klar, es gibt «Andere», die wollen nur profitieren. Es gibt auch (seit wann übrigens?) Eingessene, die überheblich die rhetorische Frage im Busen nähren: Durch welchen Missverständnis hat dieser Fremdling zu Menschen sich verirrt?

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulferien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.–.

Viel Spass wünscht der TV Höngg.

Das Salzkorn der Woche

Die Gentechnik lässt Hoffnungen zu. Sie erschreckt aber dann, wenn sie das Wesen des Menschen frei verfügbar machen will. C. G. Salis

Apotheke Höngg Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01 341 71 16

Höngger Senioren- Wandergruppe

**Tageswanderung
vom Mittwoch, 12. Juni**

Wandergelände: Trogen – Pestalozzidorf – Sand – Nistelbühl – Gäbris – Moorsee – Schwäbrig – Hochmoor – Gais. Wanderzeit: 3¼ Stunden. Aufstieg/Abstieg: 330 m (kurzes Teilstück steil)/330 m Abstieg. Gutes Schuhwerk und ein Stock sind immer nützlich. **Besammlug:** 7.15 Uhr Zürich HB beim Gruppen-Treffpunkt gilt auch für die GA-Inhaber. Billette: Kollektivbillett-Halbtax Fr. 29.50 inkl. Beitrag. **Anmeldung:** Obligatorisch für alle, auch für GA-Inhaber, am Montag, 10. Juni von 19 bis 20 Uhr; Dienstag, 11. Juni, 8 bis 9 Uhr bei Alex Redard, Tel. 01 341 26 43, oder Anna B. Schaffner, Tel. 01 341 73 10.

Liebe Wanderfreunde

Der Intercity verlässt den HB um 7.40 Uhr und trifft um 8.53 Uhr in St. Gallen ein. Uns bleiben neun Minuten, um ins Trogenerbähnli umzusteigen. Ankunft in Trogen 9.27 Uhr. Unser erstes Ziel ist der Landsgemeindeplatz, wo bis vor kurzem an den Jahren mit geraden Endzahlen die Landsgemeinde von Appenzell Ausserrhoden stattfand. Im nahen Café Ruckstuhl werden wir zu Café und Gipfeli erwartet. Frisch gestärkt, beginnt unser **Aufstieg zum Gäbris**, vorbei an den 20 Appenzeller Doppelhäusern des Pestalozzidorfes. Wir folgen dem Meteoweg über die Gehöft von Sand und Nistelbühl und erreichen nach etwa 1¼ Stunden den **Gipfel**. Von diesem zentral gelegenen Appenzeller Berg erwartet uns eine wunderbare Aussicht auf das Rheintal, den Bodensee, die Säntisgruppe und die Vorarlberger Alpen. Im Restaurant «ob. Gäbris» ist der Wirt stolz auf seine besonders guten «Chäshörnli».

Der Abstieg folgt, nicht wie ursprünglich vorgesehen, weiten Teilen dem Meteoweg. Beim **Gäbrissee** lohnt es sich, kurz zu verweilen, bevor wir zum **Schwäbrig** gelangen. Dort befinden sich die Anlagen der Meteomedia von **Jörg Kachelmann** und die Häuser der Zürcher Ferienkolonie. Anschliessend durchqueren wir ein selten schönes Hochmoor und gelangen auf der Strasse nach **Gais**, vorbei am berühmten Dorfplatz (Wackerpreis) nach

Höngg aktuell

Spielen und Strassenmalen im Rütihof

Samstag, 8. Juni, von 9.30 bis 11.30 Uhr, an der Giblestrasse vom Brügli beim Kindergarten bis zur Endstation der Buslinie 46. Der Anlass wird nur bei trockener Witterung durchgeführt. Veranstalter ist der Eltern- und Freizeitclub Rütihof.

Ortsmuseum Höngg

Das Ortsmuseum ist am Sonntag, 9. Juni, von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Haus zum Kranz, Vogtsrain 2. Eintritt gratis.

Blutspenden

Dienstag, 11. Juni im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 180, von 16.30 bis 20.00 Uhr. Der Samariterverein hofft auf viele Spender.

Konzert Akkordeon-Orchester

Mittwoch, 12. Juni, 19 Uhr in der Halle der Seniorenresidenz. Ein vielfältiges Programm wird geboten... ein Titel «C'est si bon» – gilt für all jene, die hingehen, zuhören.

Serenade

Mittwoch, 12. Juni, 20 Uhr in der reformierten Kirche Höngg. Veranstalter Forum Höngg, es spielt der Orchesterverein Höngg.

Pick Pay Eröffnungsfest

Donnerstag/Freitag, 13./14. Juni, von 8 bis 12.15 und 14 bis 18.30 Uhr und am Samstag von 8 bis 16 Uhr an der Konrad Ilg-Strasse 4, ehemals EPA Superdiscount.

Belle Hair DAMEN + HERREN
COIFFURE
RÜTIHOFSTRASSE 15
01 341 19 56
Gratis P

knappen zwei Stunden den Bahnhof Gais. 15.50 Uhr fährt die Appenzelnerbahn nach St. Gallen, wo wir 30 Minuten Zeit haben, um in den IR umzusteigen, der den Zürich-HB kurz vor 18 Uhr erreicht.

Es würde uns freuen, wenn uns möglichst viele Wanderlustige zu dieser mittelschweren Vorsommer-Wanderung begleiten würden.

Eure Wanderleiter
Alex Redard und Anna B. Schaffner

Höngger Arbeiten in Stein

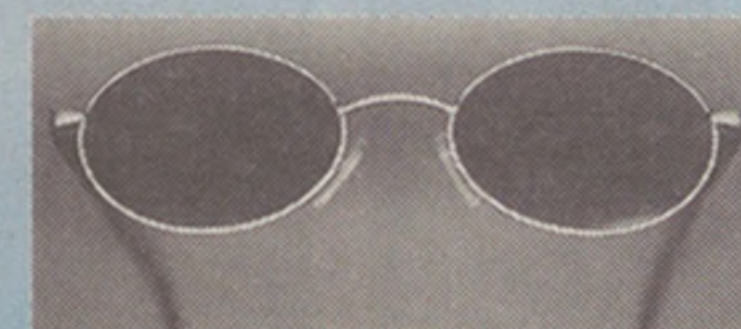
Die Höngger Künstlerin **Beatrice Vogler** zeigt in der Heidi Schneider Galerie an der Löwenstrasse 48 in Horgen Skulpturen aus Stein. Die meist aus Sandstein oder Alabaster erstellten Kunstwerke zeigen oft orientalische, manchmal auch afrikanische Einflüsse.

Die Ausstellung beginnt mit der Vernissage am Freitag, 7. Juni von 18 bis 20 Uhr und endet am Samstag, 6. Juli, um 16 Uhr. Öffnungszeiten Mittwoch bis Freitag 14 bis 18, am Samstag 10 bis 16 Uhr.

www.pape-kochschule.ch

Telefon 079 638 19 89

Sonnenbrille



Fr. 198.–

Unglaublich aber wahr:

- Brillenrezept vorbeibringen
- oder Anmeldung zur Brillenglasbestimmung

Profitieren Sie von unserem Sonderangebot:

Zehn verschiedene Sonnenbrillen erhalten Sie in verschiedenen Farben inkl. optisch geschliffenen Brillengläsern Ihrer Stärke und 100% UV-Schutz.

Dieses einmalige Angebot ist nur gültig

bis 31. August 2002

Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01 341 20 10

TV-Reparaturen 8–20 Uhr
immer aktuell **01 272 14 14**
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Sinkender Wasserverbrauch in Zürich

Die Wasserversorgung Zürich (WVZ) erwirtschaftete im vergangenen Jahr wiederum einen – im Vergleich zum Vorjahr allerdings geringeren – Ertragsüberschuss von 1,3 Mio. Franken. Die Wasserabgabe sank um weitere rund 3 %, wodurch sich auch der Umsatz leicht auf 120,5 Mio. Franken verringerte.

In Zürich sinkt der Wasserverbrauch seit 20 Jahren, von durchschnittlich 470 Litern pro Kopf und Tag im Jahr 1981 auf 350 Liter im Jahr 2001. Dies hat jedoch praktisch keinen Einfluss auf den Aufwand der Wasserversorgung. Dieser wird vor allem durch die Kapitalkosten für die getätigten Investitionen sowie durch Unterhalt und Erneuerung der Anlagen verursacht, die alle nicht von der Produktionsmenge abhängig sind. Im Jahr 2001 investierte die WVZ rund 30,7 Mio. Franken; der grösste Teil wurde für die Erneuerung und die Sanierung des über 1500 km langen Leitungsnetzes verwendet.

Wertvolles Lebensmittel – guter Preis

Ämliche Kontrollen bestätigen dem Zürcher Trinkwasser eine ausgezeichnete Qualität, die damit jederzeit den im Lebensmittelgesetz vorgeschriebenen Anforderungen entspricht. Zur Trinkwasserkontrolle führt die WVZ im betriebseigenen Labor jedes Jahr Zehntausende von Messungen und Analysen durch und überwacht so ständig die Qualität in den Wasserwerken, in den Reservoiren und im Wasserleitungsnetz.

Etwa 200 Liter verbraucht heute eine Person in Zürich pro Tag im Haushalt: Zum Kaffee brauen und kochen, duschen, WC spülen, Wäsche waschen, Zähne putzen und Blumen gießen. Und dieses Stück Lebensqualität kostet in Zürich im Durchschnitt nur 50 Rappen pro Kopf und Tag. Für einen Liter frisches und gutes Hahnenwasser, direkt ins Haus geliefert, bezahlt man also etwa 0,25 Rappen.

Lebensqualität dank Versorgungssicherheit

Die hohe Lebensqualität von Zürich hängt zu einem wesentlichen Teil von der Versorgungssicherheit und der guten Trinkwasserqualität ab. Ein wichtiger Beitrag zu dieser Sicherheit ist der im Gesamtkonzept der WVZ geplante Druckstollen zwischen dem Seewasserwerk Moos und dem Reservoir Lyren. Der notwendige Kredit wurde 1990 bewilligt; 1998 forderte der Gemeinderat den Stadtrat zum Verzicht auf eine Bauausführung auf, was dieser jedoch im Herbst 2000 ablehnte. Die WVZ hofft, dass nun der Gemeinderat demnächst grünes Licht gibt zur Ausführung dieses wichtigen Standbeins der Zürcher Wasserversorgung.

Nitrat im Zürcher Trinkwasser kein Problem

Nitrat ist im Zürcher Trinkwasser kein Problem. Das hauptsächlich aus Seewasser gewonnene Trinkwasser gehört mit Nitratwerten von nur 4,5 Milligramm pro Liter (mg/l) zu den am wenigsten belasteten im ganzen

Kanton. Das Zürcher Trinkwasser setzt sich durchschnittlich zu 70% aus Zürichsee-, zu 20% aus Grund- und zu 10% aus Quellwasser zusammen. Nitrat bereitet deshalb keine Schwierigkeiten, weil weder das See- noch das Grundwasser in landwirtschaftlich genutzten Gebieten gewonnen wird. Die Messungen bei den Quellen zeigen häufig Werte zwischen 13 bis 24 mg/l – auch sie liegen noch unter den gesetzlichen Anforderungen (Zielwert) von höchstens 25 mg/l bzw. unter dem Toleranzwert von 40 mg/l. Das Zürcher Hahnenwasser als Mischung aus See-, Grund- und Quellwasser kann also bedenkenlos getrunken werden.

TV+Video
01 431 25 00

Top-Service bis 23 h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Reparatur-Dienst
Ersatz-TV gratis!

Firmengründungen • Steuern • Revisionen • Buchhaltungen Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller

Eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01 341 35 55, Fax 01 342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch



REIKI – der Weg des Herzens

Wochenendkurse, keine Vorkenntnisse nötig

Erleben Sie das Erwachen und die Heilkraft der Liebe und lernen Sie mit der natürlichen, universellen Lebensenergie auf sanfte Art, Körper, Geist und Seele in Harmonie zu bringen.

Praxis für Natürliches Heilen

Ursula Gloor, Segantinstrasse 143, 8049 Zürich
Reiki-Meister/Lehrer

SVNH geprüft in geistig/energetischem Heilen

Krankenkassen anerkt. (Fussreflexmassage, Reiki-Behandlungen usw.)

Telefon 01 341 87 02

Lederpolster-Reinigung



Reparaturen
Färben
Produkte

Patina®-naturell

Meister Marte

Winterthurerstrasse 422

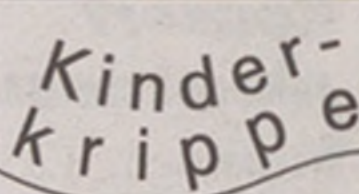
8051 Zürich

Telefon 01-321 47 96

Gitarristin in Höngg

erteilt Unterricht an Kinder und Anfänger jeden Alters.

Tel. 01 342 00 58



des Frauenvereins Höngg

Tänke doch au a öis!

Unser Spendenkonto
CS 48 892-20

tagsüber abends

Baby-sitterdienst des Frauenvereins Höngg

Auskünfte an Familien und BabysitterInnen erteilt gerne:

Yvonne Türlér

Telefon 342 26 93

Matratzen nach Ihren eigenen Wünschen

(Blocoflex, Happy, Lattoflex, Roviva usw.)
Betten und Lättli jeder Art und Grösse, Vorhänge und Möbel, diverse Marken-Bettwäsche

Grösste Ausstellung der Region – ein Besuch lohnt sich immer – auch für Sie!

Bettwaren Kloten
BETTFEDERNREINIGUNG
POTEMA®
MOBILE MATRATZENREINIGUNG

ZOLLINGER + CO. AG

• 8302 Kloten, Oberfeldstrasse 10
Telefon 01 813 06 91

Mo-Do 14-18, Fr 13.30-17 Uhr
Samstag auf Voranmeldung

8197 Rafz

Hüslhof 22a, Telefon 01 869 10 75

www.klettgau.ch/zollinger

008-791337

Vermisst

wird ein einzelner Kaba-Schlüssel an einem rotweissen Turnschuh-Schlüsselanhänger.

Bitte melden unter Tel. 079 522 11 67

Neu im Sortiment!



Das Wasserbett von AKVA – bereits ab Kinderbettgrösse erhältlich. Jetzt bereit zum Probieren in Ihrem Bettenfachgeschäft.



Vieli & Co. Bettenfachgeschäft
Affolternstrasse 40, 8105 Regensdorf
Telefon 01 884 16 16, Fax 01 884 16 17
www.vieli.com

Geld-Tipp

Höchstgrenze beim Hypothekarzins?

«Für unser Eigenheim möchten wir eine Hypothek von etwa 500 000 Franken aufnehmen. Bleiben die Zinsen ungefähr im heutigen Rahmen, können wir sie problemlos bezahlen. Welche Möglichkeit gibt es, das Risiko eines starken Zinsanstieges auszuschliessen?»



«Ein markanter Anstieg der Zinsen scheint im Moment eher unwahrscheinlich – möglich ist er jedoch immer. Grundsätzlich empfiehlt es sich, nur dann eine

Hypothek abzuschliessen, wenn Sie davon ausgehen, die Zinsbelastung über mehrere Jahre hinweg tragen zu können.

Sie haben zwei Möglichkeiten, das Risiko eines Zinsanstiegs abzusichern: Wenn Sie eine Festhypothek abschliessen, dann ist der Zinssatz für

die gewählte Laufzeit des Vertrages fix und wird auch dann nicht erhöht, wenn die Hypothekarzinsen steigen. Als zweite Möglichkeit können Sie einen Hypothekenvertrag mit einem Absicherungsdach, einem sogenannten «Cap» abschliessen. Das ist eine eigentliche Versicherung gegen den Anstieg der Zinsen. Der Zinssatz wird sich dann lediglich innerhalb einer festgelegten Bandbreite bewegen. Mit der Prämie sichern Sie sich also gegen das Risiko ab, dass er eine bestimmte Höhe überschreitet. Beide Modelle haben in der Regel eine Laufzeit von zwei bis fünf Jahren.»

Mario Di Salvo
ZKB Zürich Höngg



Alterswohnheim **Riedhof Höngg**

Riedhofweg 4, 8049 Zürich, Telefon 01 344 33 33

Herzliche Einladung zum

Jubiläumsfest 20 Jahre Riedhof

Samstag, 15. Juni
9.30 bis 17.00 Uhr

10.00 bis 16.00 Uhr **Bike NewRide-Stand** (ewz Energiesparfonds)
5 Blasio-Geräte für Kinder (betreut)
Bazar der Handwerksarbeiten

10.00 bis 16.30 Uhr Kuchen-Buffer, Patisserie, Cafeteria

11.30 bis 16.00 Uhr Würste vom Grill / Kindermenü

12.00 bis 14.00 Uhr Zürigschnätzlets mit Spiralen, Rüebl und Erbsen
Steinpilzrisotto aus der Feldküche

9.30 Uhr **Eröffnung durch die Senioren-Turngruppe mit dem Gospelchor Oerlikon**
Leitung: Rita Schär

10.15 Uhr **Musikverein Eintracht Höngg**

11.00 Uhr **Diverse Grussadressen zum Jubiläum**
H.A. Wüthrich, K. Stokar, W. Wydler, W. Pflanzner, F. Meier

13.00 Uhr **Konzert des Orchestervereins Höngg**

14.00 Uhr **Sketch der Mitarbeiter**

14.30 Uhr **Lieder und Tänze der Trachtengruppe Höngg**

15.00 Uhr **Kinder vom Schulhaus Riedhof:**

★ **Tänzli, Kindergarten** (Frau Moser)

★ **«Quattro stagioni», Lieder und Gedichte rund um die Jahreszeiten** (2. Klasse Frau Stössel/Frau Schmid)

★ **Höngg vor 50 Jahren: 6.-Klässler befragen Pensionäre**

16.00 Uhr **Lieder und Tänze der Trachtengruppe Höngg**

Es würde uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.
Eintritt frei

Telefon 01 751 77 88

Tennisschule tröff

Neugutstrasse 3, 8102 Oberengstringen, Telefax 01 751 77 80

- Kinderferienkurse
- Training für Turnierspieler, Spielstärke R3-R6
- Privatlektionen, Gruppenkurse, Kinderkurse
- Lizenzierte Turniere

Wir freuen uns auf jeden Anruf. Unser Center bietet Ihnen eine heimelige Atmosphäre. Übrigens: Sie können unser Center auch für Anlässe mieten.

Innendekoration kompetent für

VORHÄNGE

Urs Blattner
Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 01 271 83 27

Musikverein Eintracht Höngg Jahreskonzert 2002

Die Musikantinnen und Musikanten von Höngg luden am Samstag, 1. Juni, zu ihrem diesjährigen Jahreskonzert ein. Traditionsgemäss fand dies im reformierten Kirchgemeindehaus statt – zum ersten Mal nicht Ende Januar, sondern anfangs Sommer. Dank diesem Datum und dem Wetterglück konnte man bereits vor dem Konzert die gut organisierte Festwirtschaft im Freien geniessen.



Saxophon-Register, im Vordergrund (links) Peter Forster, ex-Präsident; hinter ihm Susanne Walker, zurzeit Präsidentin der «Eintracht» Höngg.

Mit einer sehr ansprechbaren, gut konzipierten Broschüre wurde auf diesen Anlass aufmerksam gemacht. Das darin enthaltene Konzertprogramm versprach musikalische Lektürebissen. Hits der letzten 20 Vereinsjahre wurden einstudiert. Auf der Vorderseite des erwähnten Programms befanden sich Noten mit Jahreszahlen. Beim genauen Hinsehen waren es 15 Noten (Jahre). Was ist mit den restlichen 5? Ich bin bis jetzt nicht dahinter gekommen.

Dezent verschwieg das Programm jedoch, dass dieses Konzert zum zwanzigstenmal unter der Leitung von Musikdirektor **Peter Künzli** durchgeführt wurde. Eine beachtliche Leistung, braucht es dazu doch erhebliches Einfühlungsvermögen und Vertrauen der Musikantinnen und Musikanten gegenüber dem Dirigenten, und selbstverständlich auch umgekehrt. Dass Peter Künzli in Höngg aufgewachsen, somit mit dem Dorf in der Stadt verbunden und seit seiner Jugendzeit im Verein aktiv ist, wertete dieses Jubiläum zusätzlich auf.

Beim Betreten des Saals fiel einmal mehr der **reich geschmückte Tombolatisch** auf. Es versteht sich, dass Lose gekauft werden mussten. Schliesslich wollte man sich die Chance, einen prächtigen Früchtekorb zu gewinnen, nicht entgehen lassen.

Um Punkt acht Uhr wurde der Vorhang geöffnet. Beeindruckt über das Bild von Musikerinnen und Musiker in ihren Uniformen spendeten die Zuschauer spontan ihren ersten Applaus. Als nun noch der Dirigent die Bühne betrat, war die Spannung spürbar hoch. Die Zuschauer erwarteten ein **Super-Konzert**, und das Musikkorps stellte sein Können unter Beweis.



Beim ersten Vortrag, *Marche des Parachutistes Belges*, begannen vorerst nur die Klarinetten und Querflöten zu spielen. Der Rest des Korps setzte erst später ein. Dieser Marsch erinnerte eher an orientalische Musik und weniger an einen Marsch eines belgischen Fallschirmjäger-Regiments.



Fritz Meier führte durchs Programm. Nach der bestandenen Bewährungsprobe als Jongleur, versuchte er es noch als Maestro.

Nun kam der erste Auftritt des Programm-Führers **Fritz Meier**. Im Programm wurde er als «Urhöngger» vorgestellt. Bemerkenswert war seine Vorbereitung auf diesen Anlass. Es gelang ihm, auf humoristische Art und mit persönlichem Einsatz, die Konzertbesucher durch das Programm zu begleiten. Für mein Empfinden dauerten diese «Einlagen» etwas zu lange.

Mit der 5-teiligen *Vaudeville Suite* ertönte das zweite Konzertstück. Äusserst rassig begann der erste Satz. Alle Register waren gleichermassen gefordert. Sehr schön zu hören waren im zweiten Satz die unterschiedlichen

Tempi und natürlich das Klarinetten-solo. Der dritten Satz war vorwiegend mit «schrägen Tönen» versehen und erinnerte an frühere Zirkus- und Stummfilmzeiten. Während im vierten Satz schöne «weich getragene Partien» zu hören waren, war der fünfte Satz geprägt durch rassiges, voluminöses Spiel. Ein Werk, das vorbildlich vorgetragen wurde und zu begeistern vermochte.

Es folgte die Begrüssung durch die Präsidentin **Susanne Walther**. Erst jetzt erfuhr man von der 20-jährigen Dirigenten-Tätigkeit von Peter Künzli. Interessant waren die Äusserungen, was 1982 (also vor 20 Jahren) aktuell war. Selbstverständlich wurde der Jubilar entsprechend geehrt und bekam auch Geschenke.

Ein Geschenk erhielten auch die Zuhörer mit dem dritten Stück. Vizedirigent **Bernhard Meier** dirigierte den von Peter Künzli anlässlich des Jubiläums des Musikvereins Eintracht Höngg geschriebenen Marsch *Höngger Musikanten*. Ein Marsch von Peter Künzli tönt nicht wie die meisten anderen Märsche. Die Interpreten werden recht gefordert! Die Höngger Musikanten meisterten dies hervorragend.

Das vierte Stück hiess *Gamellen Konzertländer*. Die Solisten an den Klarinetten waren Vater und Tochter **Paul und Andrea Schönholzer** sowie **Karin Keller** und **Andreas Anhorn**. Das Stück wurde derart gekonnt vorgetragen, dass man das «Chüedräcke» förmlich zu spüren glaubte.



Zwei Klarinetten und zwei Klarinetistinnen zogen das Sennekütteli an für die solistische Einlage des *Gamellen Konzertländers* von Hermann Lott. Das Versteckspiel hinter dem Notenständer erlaubte dem Fotografen nicht alle vier ins Bild zu rücken.

Einblick in die Harmonie – Holz- und Blasinstrumente, qualitativ und quantitativ gut besetzt.



Präsidentin Susanne Walker ehrte Musikdirektor Peter Künzli und dankte ihm, nebst einem originellen Präsent, mit dem Blumenstrauss zum Jubiläum 20 Jahre Stabführung in Höngg.

Mit dem fünften und letzten Stück vor der grossen Pause wurde es «zürcherisch». Mit dem Stück *Zürcher Melodien Cocktail* kam man in den Genuss von alten Zürcher Ohrwürmern wie: *Mis Dach isch de Himmel vo Züüri*, *De Heiri hätt es Chalb verchauft*, *I han en Schatz am schöne Zürisee* usw. Die

be. Hervorragend gespielt und ein Genuss zu hören waren die Trompeten-Einwürfe.

Das siebte Stück mit dem Titel *Send in the Clowns* wirkte auf mich eher melancholisch. Es zeigte das Innenleben eines Clowns auf, das eben anders ist als das, was er dem Publikum vorspielt. Sehr schön zur Geltung kam der Schluss dieses Werkes.

Mit dem Count Basie-Stück *Jumpin at the Woodside* stieg nun der Lärmpegel im Saal erheblich.

Als neuntes Stück stand ein weiterer Höhepunkt auf dem Programm. Mit *Phantom of the Opera* haben sich Direktion und Orchester einer ganz besonderen Herausforderung gestellt. Es kam aber anders, der Vortrag war derart gut, dass die Besucher gefordert wurden. Ein Höhepunkt jagte den andern. Man hatte buchstäblich zu wenig Zeit, das Gehörte zu verdauen. Bei allen Registern stand irgend etwas Positives.

Das letzte Stück auf dem Programm war mit *Cornfield Rock* betitelt. Faszinierend fand ich den Wechsel des Themas auf die verschiedenen Register. Die wunderschön gespielten Akkorde und das 5-köpfige Posaunenregister liessen mich vergessen, dass es mittlerweile 23 Uhr geworden war.



Am Schluss des grossartigen Konzertabends durften die Musikantinnen und Musikanten einen langandauernden Applaus entgegennehmen. Dieser galt ganz speziell Direktor Peter Künzli zum Jubiläum 20 Jahre musikalische Leitung der Eintracht Höngg.

Melodien waren auf alle Register verteilt und wurden hervorragend gespielt.

In der Pause wurde das Angebot der Festwirtschaft genutzt. Selbstverständlich schlug man jetzt beim Loskauf zu, denn die schönen Früchtekörbe standen immer noch da, um gewonnen zu werden.

Locker begannen die Musikantinnen und Musikanten nach der Pause mit dem sechsten Stück. Mit *The Peanut Vendor* war vor allem das grosse Blech gefordert, hatten sie doch in der Begleitung eine anspruchsvolle Aufga-

Offensichtlich war ich nicht der einzige im Saal, der von diesem Konzert begeistert war. Denn mit dem «Bettmümpfeli» *The Sandman* und dem Polka-Marsch *Freud zur Musik*, applaudierten sich die Konzertbesucher gleich zwei Zugaben heraus.

Sichtlich mitgenommen (auf der Bühne war es sehr warm), aber mit der Gewissheit, ein **musikalisch hochstehendes Konzert in hervorragender Qualität** gespielt zu haben, verabschiedeten sich die Musikanten.

Mit dem Einmann-Orchester Mario, welches bis in die frühen Morgenstunden zum Tanz aufspielte, wurde der sehr schöne Abend abgerundet. Ach ja, die schönen Früchtekörbe der Tombola – Ich trage seit meinem 19. Lebensjahr eine Brille. Was habe ich gewonnen? «Rüebli».

Text: H.R. Gehri, Fotos: Louis Egli

Ehemaliger Högger Polizist gewann Wanderpreis im Alphornblasen

Die Alphornbläservereinigung der Stadt Zürich feierte das zwanzigjährige Bestehen mit einem Wettblasen auf dem Höggerberg und zahlreichen Gästen aus dem In- und Ausland. Unter den aktiven Mitgliedern der Vereinigung weilte der ehemalige Högger Polizist Walti Fuchs, der seit Jahren Alphorn bläst und den Wanderpreis gewann.

Alphornklänge bezauberten nicht nur die am Jubiläumsfest anwesenden Gäste, sondern auch die vorbeigehenden Spaziergänger an diesem Sonntag auf dem Höggerberg. Das Alphorn an und für sich fasziniert den Betrachter, und wenn es dem Musizierenden dann auch noch gelingt, dem hölzernen Rohr Töne beziehungsweise eine bekannte Melodie zu entlocken, kann man eine Bewunderung bei der Zuhörerschaft erkennen. Ganz so einfach ist Alphornblasen nämlich nicht!

einer verdeckten Jury. Sie sassen im kleinen blaugestreiften Zelt, die Juroren – zwei Männer und eine Frau –, die an diesem Sonntag das Sagen hatten. Sie richteten über die Tonkultur, Blastechnik und Interpretation der einzelnen Bläser oder Gruppen. Die Resultate erhalten die Teilnehmer – es können auch Frauen sein – ungefähr zwei bis drei Wochen nach dem Wettblasen. Nur dank einem tragbaren Computer (Laptop) war es dieses Mal möglich, den Wettbewerb der Einzelbläser sofort auszuwerten.



Wettblasen

Am Sonntag war Wettblasen angesagt! Die Bläser beweisen dabei ihr Können einzeln, im Duo, Trio, Quartett oder als Gruppe (mindestens acht Bläser). Gespielt wird ohne Noten vor

Auf dem Höggerberg bemerkt:
Urchig, bodenständig und einzigartig!



Walti Fuchs, ehemaliger Polizist von Högg (links) gewann den Wanderpreis beim Einzel-Wettblasen. Franz Kuster, musikalischer Leiter der Alphornbläservereinigung der Stadt Zürich, hält die Zinnkanne in den Händen, zu der noch die passenden Becher und ein Tableau gehören.

Högger bekam Wanderpokal

Walti Fuchs, pensionierter Polizist aus Högg, wurde Dritter im Einzelblasen. Bei dieser Disziplin gewinnt der Beste den Wanderpreis. Die Kanne auf einem Plateau mit den Zinnbechern ist mit den Namen der Gewinner versehen. Da die beiden ersten Bläser – Franz Kuster und Josef Strebel – den Pokal bereits früher erhalten hatten – ihre Namen sind auf der Zinnkanne eingraviert –, haben sie zugunsten des Drittklassierten, Walti Fuchs aus Högg, verzichtet. Der ehemalige Polizist freut sich, er darf den Wanderpreis ein Jahr lang, bis zum nächsten Wettblasen, behalten!



Alphornvortrag der jubilierenden Alphorngruppe mit Fahنشwingern auf dem Höggerberg.

Konzertantes

Ganz klar, dass auch die anwesenden Gäste der jubilierenden Alphornvereinigung ihre Glückwünsche zum grossen Teil mit dem Alphorn überbrachten. Kleine Formationen entlockten ihren Instrumenten Töne und brachten ein Ständchen. Die Bläservereinigung der Stadt Zürich bedankte sich bei den Gästen zum Auftrakt ebenfalls musikalisch mit dem Alphornvortrag «Château de Montsymond», komponiert von Franz Kuster, ihrem musikalischen Leiter.

Passender Ort für Jubiläum

Die Durchführung des Jubiläums passte gut auf den Höggerberg. Das Alphorn ist nämlich vor allem in den Bergen bekannt. Über seine Entstehung gibt es viele Geschichten, eine von ihnen erzählt, dass in Österreich die Hirten früher mit einem hölzernen langen Instrument – das Vieh riefen.

Interessiert?

Wer Lust hat, das Alphorn kennen zu lernen, kann bei der Alphornbläservereinigung der Stadt Zürich ein Instrument ausleihen und eine Probe besuchen. Die Probe für Anfänger findet jeden Freitagabend zwischen 20 und 21.30 Uhr in der Turnhalle des

Schulhauses Friedrich in Schwamendingen statt. Wer bereits Alphorn spielen kann und sich einer Gruppe anschliessen möchte, ist bei der Vereinigung willkommen. Die Probe in der

Gruppe findet jeden Dienstagabend von 19.30 bis 21.30 Uhr im Hotel Kronenhof in Zürich-Affoltern statt. Nähere Auskunft bei Franz Kuster, Telefon 01/371 08 49.

Text und Fotos: Béatrice Christen

Kritische Zuhörer beim Wettblasen.





• Laden bereits seit 05.06.2002 geöffnet!

**Nächsten
Donnerstag grosses
Eröffnungsfest!**



**mit
Frischprodukten!**

Pick Pay Partner
ehemals EPA Superdiscount
Familie S. + R. Civan
Konrad Ilg-Strasse 4,
8049 Zürich-Högg

Profitieren Sie!

- Über 4000 Markenartikel
- Über 150 Aktionen pro Woche
- Konkurrenzloses Wein-, Bier-, Spirituosen- und Kosmetik-Angebot zu Discountpreisen
- Sensationelle Eröffnungsangebote und tolle Überraschungen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Grosse Vorbe-
reitungen im
Rathaus für die
Orientierung
der Presse
durch die Vor-
steherin des Po-
lizeideparte-
ments im Rat-
haus warfen ihre
Schatten voraus, da eine grosse
Menge Polizeibeamte für die Sicher-
heit ins Rathaus abkommandiert wurde
und die Ratsmitglieder für einmal
über Fernsehkanal steigen mussten.

Nach Beginn der Ratssitzung wurde
auch quer durch alle Fraktionen (ausser
SP) zum Teil massive Kritik an der
Führung unserer Stadtpolizei geübt.
Auf mehrheitlich positives Echo
stieß unerwarteterweise die vom
Stadtrat beschlossene Schaffung einer
Anlaufstelle zur Abklärung von
Vorwürfen und Übergriffen von Po-
lizeibeamten. Wäre diese Stelle nicht
für eine befristete Zeit vorgesehen,
hätte sicher mit grösserem Wider-
stand gerechnet werden müssen.

Die CVP/EVP-Fraktion kritisierte,
dass sich die Verantwortlichen der
Stadtpolizei sehr viel, ja zuviel Zeit
gelassen hätten, um die Öffentlichkeit
über die zahlreichen umstrittenen Po-
lizeiaktionen zu orientieren. Es hätte
zu viele Vorfälle gegeben, durch die
unsere Stadtpolizei in ein schiefes
Licht geraten sei, um einfach darüber
zu schweigen. Durch eine schnelle
und gezielte Information hätte es
nicht so einen riesigen Imageverlust
der Stadtpolizei gegeben, meinte
Fraktionschef Gerold Lauber (CVP).

Für die SVP sei das Mass voll, sagte
Luzi Rüegg (SVP) und warf der Vor-
steherin des Polizeidepartements eine
eklatante Führungsschwäche vor.
Wäre die Polizeichefin von der SVP,
donnerte er in den Ratssaal, hätte
man sie schon lange gefeuert. Als
Fahrlehrer kritisierte er auch die Un-
fälle mit Streifenwagen, bei denen es
Tote und Schwerverletzte gegeben
hat. Die betreffenden Polizeibeamten
hätten klar gegen die Vorschriften ge-
handelt. Die SVP fordert zur Abklärung
der sich häufenden Vorfälle eine
PUK, um alle Vorkommnisse lückenlos
aufzuklären und die Verantwortlichen
feststellen zu können.

Die FDP sprach der Stadtpolizei ihr
Vertrauen aus, und der Fraktionschef
zeigte sich ob den Vorwürfen vor allem
von der SVP gegen die Stadtpolizei
erstaunt, sprach sich aber lobend für
die geschaffene Stelle zur Aufklärung
der Vorfälle aus.

Die Grünen verlangen eine Suspendierung
aller fehlbarer Beamten oder
eine sofortige Versetzung in den In-
nendienst, bis zur endgültigen Abklärung
der erhobenen Vorwürfe. Ohne
klare Schritte seitens der Polizeivor-
steherin bleibe der Verdacht, dass
Verfehlungen von Polizisten teilweise
durch die Polizeiführung gedeckt

würden.

Die sonst bei jeder Gelegenheit Ge-
rechtigkeit suchende SP nahm gegen
die aus ihren eigenen Reihen stam-
mende Departement-Vorsteherin er-
wartungsgemäss keine Stellung. Es
wird grosse Anstrengungen seitens
der Polizei brauchen, um das sehr an-
geschlagene Image der Zürcher
Stadtpolizei zu verbessern.

Der Rat wandte sich nach der hitzigen
Polizeidebatte zur Behandlung an-
stehender Vorstösse zu und überwies als
erstes zwei Postulate der FDP (Doris
Fiala) und SP (Silvia Seitz-Gut), durch
die eine Verbesserung der Spritzen-
abgabe an Drogenabhängige erreicht
werden soll. Mit dem Ausbau einer
Spritzenabgabe sollen die Hepatitis-
C-Infektionen eingedämmt werden.

Kein Glück oder Unverständnis der
anderen Parteien hatte die SVP mit
Vorstössen betreffend der Parkplätze
im Friedhof Sihlfeld. Marina Garzotte
(SVP) wollte auf die zentrale Parkuhr
verzichten, da sie es stossend finde,
dass allfällige vergessliche Trauergä-
ste nach einer Abdankung noch ge-
büsst würden. Entgegen dem Antrag
des Stadtrates auf Übernahme des
Vorstosses, lehnte der Rat eine Über-
weisung ab.

Auch der Vorstoss von Luzi Rüegg
und Marina Garzotte, beide SVP, die
Parkuhren in der Stadt Zürich mit ei-
nem – in anderen Städten, bewährten
Parkzettelssystem umzurüsten, lehnten
alle übrigen Parteien ab. Die Park-
zettel könnten von Automobilisten
auf Vorrat gekauft werden. Dadurch
würde die Wartung und aufwändige
Betreuung der Parkuhren hinfällig.

Abgelehnt wurde auch der Vorstoss
von Moniek Rosenheim und Ronald
Schmid, beide FDP, in dem sie eine
Verbesserung der Parkplatzsituation
an den Weihnachtseinkaufstagen ver-
langten.

Der Vorstoss von Oliver B. Meier
(SVP), Höngg, betreffend dem wilden
Plakatieren in der Stadt Zürich, wurde
dem Stadtrat überwiesen. Der Postu-
lant forderte die Verwaltung auf,
vor allem den umsichgreifenden
Wildwuchs von Kleinplakaten einzu-
dämmen.

In der Diskussion zum Vorstoss hiess
es, es seien zwar Farbtupfer, aber un-
gefragte und am falschen Ort. Das wil-
de Plakatieren biete das Zeichen ei-
ner beginnenden Verslumung. Die
Grünen meinten allerdings, eine ge-
zähmte Plakatiererei solle nicht ver-
boten werden.

Nach der folgenden bürgerlichen Sit-
zung waren 17 Aufnahmegesuche un-
bestritten. In zehn Fällen wurden
durch die SVP und die Grünen Ab-
lehnungsanträge gestellt und sechs
Gesuche davon abgelehnt.

Die Sitzung wurde um 20.05 Uhr ge-
schlossen.

Der Hütedienst des Ortsmuseums

Während den Öffnungszeiten des Ortsmuseums sind jeweils freiwillige Helferinnen und Helfer im Einsatz. Jahrein, jahraus leisten sie einen wertvollen Einsatz für die Ortsgeschichtliche Kommission. Sie übernehmen die Überwachung des Ortsmuseums und geben den Besucherinnen und Besuchern auf allfällige Fragen Auskunft.



Der Eintritt ins Ortsmuseum ist gratis,
und deshalb muss keine Kasse geführt
werden. Das Hüteamt ist eine ge-
mischte Gruppe aus jüngeren und äl-
teren Personen, die grösstenteils in
Höngg wohnen und Freude am Orts-
museum haben. Sie sind zwei bis drei-
mal pro Jahr am Sonntagmorgen zu
zweit im Ortsmuseum im Einsatz, und
während des «Höngger Wümmet-
fäscht» ist das Ortsmuseum natürlich
auch geöffnet. Als Dankeschön für
die unentgeltliche Arbeit findet immer
im November eine Zusammenkunft
im Ortsmuseum statt, bei welcher
alle Mithelferinnen und Mithelfer
in der Grossmannstube von der
Präsidentin der Ortsgeschichtlichen
Kommission zur «Kalten Platte» ein-
geladen werden. Das Ortsmuseum
Höngg hat fast jeden Sonntag von 10
Uhr bis 12 Uhr geöffnet. Nur während

den Schulferien und von Mitte De-
zember bis Anfang März ist es ge-
schlossen.

Welche Voraussetzungen sind für den Hütedienst notwendig?

Zwei- oder dreimal pro Jahr Zeit am
Sonntagvormittag. – Freude an
Höngg und eventuell an seiner Ge-
schichte. – Die Hüterinnen und Hü-
ter müssen nicht Geschichte studiert
haben. Das Notwendige wird von den
erfahrenen Hüterinnen und Hütern
beim ersten Einsatz erklärt. – Famili-
en können das Ortsmuseum ebenfalls
mit ihren Kindern zusammen hüten.

Falls Sie mithelfen möchten, melden
Sie sich bitte beim Verantwortlichen
für den Hütedienst des Ortsmuse-
ums: Alexander Jäger (Telefon 01
340 23 95; 01 268 37 44 oder per Mail
an ajaeger@active.ch)

Der Kommentar

In die weite Welt

Anlässlich der Premiere der bilatera-
len Verträge sind nicht nur (neue) Im-
migranten in den Startlöchern, son-
dern auch Schweizer(innen), die es ins
Ausland zieht. Junge Leute, die studien-
halb oder zum Arbeiten in den
EU-Raum ausfliegen, ältere Men-
schen und sogar sehr betagte, die den
Sprung, vor allem in den Süden, noch
wagen. Nicht nur, weil es dort schön
warm ist und kein Mangel an Sonne
herrscht, sondern auch das Leben per
Saldo billiger ist. Spanien als Destina-
tion ist beliebt, und Immobilienhänd-
ler vermehren sich, die einem Offerten
für eine Bleibe unterbreiten, die man
vorsichtigerweise zuerst noch gründ-
lich bedenkt, mit allem Drum und
Dran, u. a. wegen der Sprachprobleme
und der Bürokratie, die unsere über-
treffen kann. Es genügt nicht, einfach
festzustellen, dass man da und dort mit
der AHV allein weiter kommt als zu
Hause.

Neulich haben die Printmedien vor al-
lem herausgefunden, dass seit über ei-
nem halben Jahrhundert britische
Militärs sich fitnesshalber in unseren
Alpen tummeln kommen. Es sind An-
gehörige der Armee, die in verschiede-
nen Klubs zusammengefasst sind.
Ein Skandal? Mitnichten; die Kraxler
tun dies nicht in jamesbondiger Ab-
sicht, sondern einfach zur körperli-
chen Erhaltung, so Leute von der
Royal Air Force Mountaineering As-
sociation. Es trainierten in den
Schweizer Bergen u. a. auch berühmte
britische Everest-Bezwinger, die nie
ein grosses Getue draus machten, dass
sie ihre Wellness in the Swiss Alps per-
fektioniert haben.



**Zeit für eine professionelle
Zahnreinigung? Oder
möchten Sie weisse Zähne?**

Ihre persönliche Dentalhygienikerin SRK berät
Sie gerne in einer neuen modernen Praxis.

Telefon 01 342 55 07 - 076 441 00 00
DH Care, Limmattalstr. 177, Höngg - Tram Nr. 13

Reformierte Kirchgemeinde Zürich-Höngg

Am 2. Juni wurden für die Amtsperi-
ode 2002 bis 2006 folgende Personen
bei den Gesamterneuerungswahlen in
die verschiedenen Gremien der Evan-
gelisch-Reformierten Kirchgemeinde
Zürich-Höngg gewählt.

Kirchenpflege	
11 Mitglieder	
Meier Heinz, bisher	2 191
Ulrich Thomas, neu	2 191
Kraft Peter, bisher	2 190
Ackeret-Wächter B. bisher	2 186
Hoyer Friedrich E., bisher	2 186
Brühlmann-Christen Hans, neu	2 180
Bolliger Ursula, bisher	2 171
Zweifel Maja, bisher	2 170
Pfister-Rüdisühli Sonja, bisher	2 169
Bollier-Bänninger Jean E., bis- her	2 168
Volkart Ursula, neu	2 164
Vereinzelte:	1
Leere und ungültige Stimmen	244

Als Präsident der Kirchenpflege wurde
Jean E. Bollier, bisher, mit 2165 Stim-
men gewählt.

Rechnungsprüfungskommission	
5 Mitglieder	
Schumacher Rainer, bisher	2 188
Frehner Hans-Rudolf, bisher	2 183
Recher Marlis, bisher	2 183
Curchod Jean-Pierre, bisher	2 181
Grieder-Jäger Margrit, bisher	2 178
Leere Stimmen	42

Als Präsident der Rechnungsprü-
fungskommission wurde Jean-Pierre
Curchod, mit 2180 Stimmen gewählt.

Gratulation!

Wir gratulieren herzlich allen Wie-
dergewählten des «Kirchgemeinderat-
es» und der Rechnungsprüfungs-
kommission wie auch speziell den
drei neuen Pflegemitgliedern Ursula
Volkart, Hans Brühlmann und Tho-
mas Ulrich zu ihrer Wahl bzw. zu den
sehr guten Resultaten, die alle Kandi-
dierenden erreicht haben. Die «Spat-
zung» zwischen den einzelnen Resul-
taten liegt bei der Pflege nur bei 27
Stimmen! (= 1,2 %), bei der RPK
sogar nur bei 10 Stimmen Differenz
(= 0,4 %!). Das hat sich auch dahinge-

hend manifestiert, dass kaum mehr
als 5 % der gedruckten Wahlzettel ver-
ändert wurden. Ein gutes Omen also,
was als grosse Anerkennung der Ar-
beit als Ganzes gewertet werden kann.
Die ausscheidenden Pflegemitglie-
der, Eveline Baer, Hugo Müller und
Ruth Häusler werden, zusammen mit
den bisherigen und neuen Mitglie-

dern der Kirchenpflege und der
Rechnungsprüfungskommission am
Sonntag, 30. Juni, im Gottesdienst
verabschiedet bzw. neu angelobt.
Die erneuerte Kirchenpflege nimmt
mit der konstituierenden Sitzung am
Dienstag, 16. Juli, ihre Arbeiten auf.

Jean E. Bollier
Kirchenpflegepräsident

Kinder- und Eltern-Flohmarkt



Am Mittwochnachmittag, 12. Juni,
von 14 bis 17 Uhr, können Kinder ihre
Spielsachen im GZ Wipkingen tau-
schen und verkaufen.

Auch Eltern können saubere Kinder-
kleider und Kinderartikel verkaufen
oder kaufen. Kleider, Badehosen und
Schwimmgurte, die zu klein gewor-
den sind, Spielsachen, die nur noch
herumliegen, sind für andere begehr-
te Artikel. Also nicht wegwerfen, son-
dern im GZ tauschen und verkaufen!

Auch wer nur wenig anzubieten hat,
ist herzlich willkommen. Standplätze
können geteilt werden. Kinder kön-
nen eine Decke mitbringen. Die
Standplätze stehen ohne Anmeldung
gratis zur Verfügung. Bei schönem
Wetter draussen, sonst im Saal. Der
Kinder- und Eltern-Flohmarkt ist or-
ganisiert durch die Flohmarktgruppe
in Zusammenarbeit mit dem GZ
Wipkingen.

Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manicure und Fusspflege
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 • 8049 Zürich
Telefon 01 341 46 00

Maria Galland
PARIS



Rollhockey

(CL.) Das erste Heimspiel der Rück-
runde ging nur knapp verloren. Die
Mannschaft Riviera, der mögliche
Aufsteiger in die NLA, war der ge-
fürchtete Gegner.

Gutes Spiel

Schon in der 9. Minute erzielte der
Spitzenspieler von Riviera das erste
Tor, aber schon in den nächsten 30 Se-
kunden konnte der Roller Club aus-
gleichen. Bei einem schnellen, fairen
Spiel, nur eine gelbe Karte, blieb das
Resultat bis zur Halbzeit unverändert.

Auch die zweite Spielhälfte war sehr
ausgeglichen, ehe in der 34. Minute
ein Foul vor dem Zürcher Tor began-
gen wurde.
Penalty, und dieser verschwand im
Zürcher Tor. Bei allem Einsatz und
Tormöglichkeiten vermochte der
RCZ den Ausgleich nicht mehr zu er-
zielen. Mit 1:2 verloren, aber ein gutes
Spiel gezeigt.

Nächstes Spiel: Samstag, den 8. Juni,
um 16 Uhr. Roller Club Zürich-RC
Biasca. Sportanlage Hardhof. Tram 4
bis Hardhof. Parkplätze unter der Eu-
ropabrücke. Nach dem Spiel Roller-
Apéro.

Stadztürcher Seeüberquerung

Am Mittwoch, 3. Juli (Verschiebedaten 10. Juli oder 21. August), findet die Stadztürcher Seeüberquerung und das Seeschwimmen statt. Neu ist dieses Jahr die Kategorie «55 plus». Schwimmerinnen und Schwimmer ab 55 Jahren können bereits zwischen 14.30 und 15.30 Uhr starten. Über die Durchführung informiert die Hotline 01 206 93 88, ab Montag vor der Veranstaltung. Weitere Auskünfte online unter www.sportamt.ch oder beim Sportamt der Stadt Zürich, Tel. 01 496 93 93 (ab 24. Juni: Telefon 01 206 93 93).

Mit der neuen Kategorie «55 plus»

wird dieses Jahr älteren Personen ermöglicht, bereits vor dem grossen Ansturm den See in Ruhe zu überqueren. Teilnehmende ab 55 Jahren dürfen bereits zwischen 14.30 und 15.30 Uhr starten, Kassaöffnung ist ab 13.30 Uhr. Im übrigen bleibt die Organisation unverändert.

Der Start der Stadztürcher Seeüberquerung ist im Strandbad Mythenquai. Traditionell gilt es, die Distanz von 1450 Metern ins gegenüberliegende Strandbad Tiefenbrunnen, zu überqueren. Start für Erwachsene ab 16 Jahren ist von 17.45 bis 19 Uhr. Die Kasse ist bereits ab 16.30 geöffnet. Im Startgeld von Fr. 15.– im Vorverkauf oder Fr. 20.– bei Anmeldung vor Ort, sind Verpflegung, Badekappe, Erinnerungsgeschenk und Unterhaltungsprogramm enthalten.

Firmen oder Vereine

können als Gruppe teilnehmen. Bedingung ist, dass sie sich im Vorverkauf anmelden und gemeinsam den See überqueren. Die drei grössten Gruppen gewinnen attraktive Preise, gestiftet von Migros Zürich.

Schülerinnen und Schüler ab 5. Klasse starten zwischen 14 und 15.30 Uhr, die Kasse ist ab 13.30 Uhr geöffnet. Für Stadztürcher Schülerinnen und Schüler ist die Teilnahme gratis, auswärtige Kinder und Jugendliche (bis

16 Jahre) bezahlen Fr. 6.–. Auch in dieser Kategorie winken teilnehmenden Gruppen/Schulklassen drei besondere Preise, gestiftet von der Migros Zürich. Die Schwimmleistung kann im Züri-Sportpass eingetragen werden.

Zum 2. Mal wird das Seeschwimmen für Kinder der 4. bis 6. Klasse durchgeführt. Schülerinnen und Schüler können die 400-m-Kurzstrecke, vom Tinguely-Steg am Zürichhorn bis Strandbad Tiefenbrunnen, schwimmen. Besammlung ist zwischen 14 und 15.30 Uhr im Strandbad Tiefenbrunnen. Für die Teilnahme ist die Unterschrift der Eltern obligatorisch.

Anmeldeformulare für alle Kategorien sind beim Sportamt, in den Schwimmbädern, bei den Migros-Filialen der Stadt Zürich, bei Hitradio Z und Pro Senectute erhältlich. Schülerinnen und Schüler können die Anmeldeformulare auch bei der (Schwimm-) Lehrerschaft beziehen. Der Anlass wird vom Verein Stadztürcher Seeüberquerung organisiert, in Zusammenarbeit mit der Seepolizei, der Migros Zürich, Hitradio Z und «20 Minuten». Das Patronat der Veranstaltung trägt das Sportamt der Stadt Zürich.

Verein Stadztürcher Seeüberquerung
Kathrin Schmid

NewRide Zürich zum Frühlingsanfang



Auch in Höngg sind Elektro-Bikes zu sehen. Zum Jubiläumsanlass 20 Jahre Alterswohnheim Riedhof, Samstag 15. Juni, hat die vom ewz unterstützte Aktion von 10 bis 16 Uhr einen Stand an der Riedhofstrasse.

Im März erfolgte der Start von NewRide Zürich, das Programm für Elektro-Zweiräder, mit einer Ausstellung und Probefahrgelegenheiten an der Ecke Bahnhofstrasse/Rennweg in Zürich. Probefahrten können jeweils jeden Donnerstagabend, schönes Wetter vorausgesetzt, absolviert werden.

Elektro-Bikes und Elektro-Roller mit Förderbeiträgen

Elektro-Bikes und Elektro-Roller sind schnell, wendig, machen keinen Lärm, verschmutzen die Luft nicht und vermitteln einen trendigen Fahrspass. Die heute erhältlichen Elektro-Zweiräder weisen einen ausgereiften technischen Standard auf. Trotzdem liess der eigentliche Marktdurchbruch bisher auf sich warten. Die Hauptgründe sind die hohen Marktpreise und Vorbehalte gegenüber dieser neuen Technologie. Hier setzt das Programm NewRide an. Es bringt die diversen Akteure aus den Bereichen Politik, Hersteller und Anwender zusammen und unterstützt diese bei der Schaffung von günstigen Rahmenbedingungen für die Markteinführung. Mittlerweile bieten im Rahmen von NewRide neun Hersteller und Importeure über 20 verschiedene Modelle an. In der Stadt Zürich haben 18 Zweiradhändler neu das Label «NewRide-Händler» erhalten, mit dem sie für eine kompetente Ver-

kaufsberatung und Wartung der Fahrzeuge einstehen. Sie bieten unentlohnenden Kaufinteressentinnen und Kaufinteressenten eine Testmiete von bis zu zwei Wochen an.

Förderbeiträge aus dem ewz-Stromsparfonds

ewz gewährt seiner Kundschaft beim Kauf eines Elektro-Zweirads einen Förderbeitrag aus dem ewz-Stromsparfonds von 20 Prozent. Maximal 800 Franken pro Elektro-Bike und maximal 1000 Franken pro Elektro-Roller werden ausbezahlt. Das ewz-Kundenzentrum am Beatenplatz bietet unabhängige Informationen an und behandelt die Beitragsgesuche. Damit der Stromverbrauch für die Elektro-Bikes umweltgerecht erzeugt wird, speist ewz die entsprechende Menge Premium Solar (100% Solarstrom) im ersten Jahr, für jedes gekaufte Elektro-Zweirad, gratis ins Stromnetz ein. Danach sind die Fahrerinnen und Fahrer eingeladen, Ökostromkunden zu werden, damit das entsprechende Zweirad auch in Zukunft umweltfreundlich mit der Sonne in der Batterie durch Zürich flitzt!

NewRide am Rennweg

Am Rennweg/Ecke Bahnhofstrasse finden regelmässig Ausstellungen mit Probefahrgelegenheiten statt. Der Start erfolgte am Samstag, 23. März, 10 bis 16 Uhr, ab dem 4. April, bei guter Witterung, jeden Donnerstag von 17 bis 20 Uhr.



Komm doch auch zum Probetraining!



Der RCZ sucht Nachwuchs zur Bildung neuer Mannschaften. Einzel-Spielerinnen, Klassen- oder Schulhausmannschaften, aber auch erwachsene Spieler oder In-Line-Skater sind uns willkommen.

Trainiert wird in der Sportanlage Hardhof immer am Dienstag und am Donnerstag ab 19 Uhr. Rollschuhe können zur Verfügung gestellt werden.

Auskunft über Telefon 01 748 37 01 oder 079 298 55 86 oder 01 431 98 30 oder während des Trainings der ersten Mannschaft (siehe oben).

Jederzeit kann man uns auch auf www.rczuerich.ch besuchen.

Bis bald im Hardhof!

Bäume wachsen nicht in den Himmel

«Gesund bleibt, wer sich bewegt!» ist einer der Philosophie-Leitsätze der Seniorenresidenz in Höngg. Als Gesundheitsvorsorge wird uns die Benützung des Hallen-Schwimmbades – unter anderem – empfohlen, respektive ans Herz gelegt. Oft befolge ich diesen Rat, und das Bad bietet mir körperliche Entspannung und mentale Stärkung.

Sieben Treppenstufen führen ins Wasser, das um die 32 Grad Celsius aufweist. Beidseitige Handläufe sind dabei gute Stützen. Nun stehe ich 120 Zentimeter im Wasser. Das Schwimmbecken misst sieben auf viereinhalb Meter. Dessen Boden senkt sich auf die Wassertiefe von 150 Zentimetern. Gefährloses Stehen ist Erwachsenen möglich, dem Schwimmer steht aber nichts im Wege. Haltestangen ums Becken geben uns Sicherheit. Ununterbrochen strömt erwärmtes Frischwasser ins Schwimmbad. Oben ums Becken läuft die versenkte Überlaufrinne. Ich habe eine ruhige Zeit ausgesucht, ich bin allein im Bad. Patienten der nebenan befindlichen Physiotherapie und Bewohner der Residenz fehlen. So lausche ich dem ständigen Rinnen des Wassers in die Überlaufrinne, schliesse die Augen und träume von einem murmelnden Bergbach. Meine inneren Augen erblicken diesen, und die Ohren bestätigen dessen Rauschen.

Auf dem Rücken liegend, lasse ich mich auf dem Wasser treiben. Welch wunderbarer Eindruck entsteht abends. Die sienabraune Holzdecke ist mit 35 kleinen Lampen bestückt. Diese strahlen wie geschliffene Diamanten aufs Wasser. Bin ich noch im Hause oder liege ich auf einer Wiese und starre in die Myriade funkelnder Sterne am Himmelszelt?

«Die Sterne, die begehrt man nicht.»
Johann Wolfgang Goethe

Boden und Wände des Schwimmbades sind weiss gekachelt. Die Kacheln reichen zur Decke. An beiden Seitenwänden wird die weisse Wand durch einen stilisierten Baum geschmückt. Dieser besteht aus blauen Kacheln. Über den Fussboden ragt der Stamm, wächst an der Wand zu blauen, dicken Ästen empor, die sich gegen die Baumkrone in dünnere Äste aufteilen. Neunzehn dreieckige Blätter schmücken den Baum, alle Blattspitzen ragen abwärts. Der Baum kann sich himmelwärts nicht entfalten, die Decke lässt dies nicht zu. Und Wurzeln hat der Baum auch. Sie ragen vom Beckenrand vierspürig senkrecht ins Wasser. Im blauschimmernden Wasser teilen sich die Wurzeln in sechs weisse Kachelstränge am Boden des Beckens. Die südöstliche Wand nimmt einen gleichartigen, kleineren Baum auf, dessen Höhe durch ein Fenster beschnitten wird.

Wenn die Sonne längsseits tief steht und durch die neun Fenster scheint, wirft sie ihre Kringel aufs Wasser. Hier tanzen diese auf den Wellen, werden an die Wand geworfen und hüpfen um die Blätter des grossen, blauen Baumes. Ein wunderbares, sinnliches Spiel, das dem Badegast geschenkt wird, sofern er Augen hat, zu sehen.

«Trinkt, o Augen, was die Wimper hält, von dem goldenen Überfluss der Welt.»

Gottfried Keller



Ernst Aeberli, ein regelmässiger Besucher im Hallenbad der Seniorenresidenz. Ob Ausstattung, technische Details oder betreffend Sicherheit... da kann der Verfasser dieses Beitrages ganz schön ins Schwärmen kommen.

Jetzt bin ich ins Schwärmen geraten, dabei wollte ich vom Schwimmbad berichten.

Vergessen wir seine Infrastruktur nicht. Neben befindet sich die von Jacek Gadomski geführte Physiotherapie. Vom Gymnastikraum aus überblickt er das Schwimmbad. Dass er dieses mit allen Hilfsmitteln ausgerüstet hat, welche seine Patienten benötigen, ist selbstverständlich. Selbst der Kran fehlt nicht, um Gehbehinderte ins Wasser zu lassen oder empor zu hieven. Für die tadellose Sauberkeit des Bades sorgt ebenfalls Herr Gadomski.

Das Bad ist mit einer guten Ventilation ausgerüstet. Die Lufttemperatur steht um 37 Grad Celsius, die Luftfeuchtigkeit angenehme 65 Prozent. Diese Werte, nebst dem Chlor- und Ph-Wert – deren Maximal-Sollbestand nie erreicht wird –, werden durch Messinstrumente angezeigt. Im

Freiwilligen-Treff

der reformierten Kirchgemeinde Höngg, Montag, 10. Juni, 14 bis 16 Uhr, im Café Sonnegg.

Thema: «Kritik». Wir haben eine innere Kritikerin in uns, die unser Tun dauernd kommentiert. Wir werden aber auch von aussen, von unseren Mitmenschen kritisiert. Wie reagieren wir darauf? Wir selbst äussern uns auch kritisch zu anderen Menschen. Wie lässt sich das auf eine konstruktive Weise tun?

Anhand von alltäglichen Beispielen wollen wir genauer hinschauen, was uns aufregt, ärgert, uns wütend macht und wie wir damit umgehen können. Wie oft greifen wir uns in Gedanken selbst an. Kaum bewusst wahrnehmbar mischt sich das leise Flüstern der Selbstverachtung in die alltäglichen Gedanken. Wir wollen unsere Kritikerin, unseren Kritiker entdecken und schauen, wie und wo unsere Durchsetzungskraft sabotiert wird. In jedem von uns steckt ein wunderbarer Kern, der besonders empfindsam ist. Dieser Teil unserer Seele ist zugleich kreativ und sehr beeindruckbar. Er ist daher auch verwundbar und braucht in unserer Welt einen starken Schutz. Wir freuen uns auf einen anregenden, weiterführenden Nachmittag im Gespräch mit interessierten Frauen und Männern aus der Freiwilligenarbeit.

Charlotte Wettstein, Lotty Maag-Wyss
Sozialberatung der reformierten Kirchgemeinde Höngg.

Schwimmbad warten vier Massagedüsen auf rege Benützung. Sportliche Anlässe können durch fünf Unterwasser-Scheinwerfer ins rechte Licht gerückt werden. Wer genügend Kraft aufbringt, versucht die Gegenstrom-Anlage. Man kann gegen den Strom schwimmen, wobei allein das Halten an Ort und Stelle rasch ermüdet. Die Quelle erreicht man nie, wie dies Gegenstrom-Schwimmer behaupten... Massive Holzbänke und eine Liege auf Rädern laden zum Verweilen ein. Ein echter Strauch streckt seine Blätter dem Licht entgegen. Die elektrische Uhr erinnert daran, dass wir nicht stundenlang im feuchten Element verweilen sollten.

Bevor wir die Garderobe wieder betreten, spraysen wir unsere Füsse am Hygienespray gegen Fussinfektionen ein. Unsere Kleider verbleiben in abschliessbaren Kästen. Lavabos, Seifenspender, grosse Spiegel, Haar-Fön, Handtuchspender, Dusche und Toilette stehen zur Verfügung.

Können wir Seniorinnen und Senioren uns im Schwimmbad sicher fühlen?

Ich wage, dies zu behaupten. In den Geschlechter-getrennten Garderoben wie im Bad weisen Alarmknöpfe darauf hin. In Notfällen können wir Hilfe holen. Der Alarm geht ins haus-eigene Pflegewohnheim, wo professionelle Kräfte jeden Tag während 24 Stunden erreichbar sind. In Minuten-schnelle eilen sie zur Alarmstelle, und uns würde kompetent geholfen. (Was wir hoffentlich nie nötig haben.)

Text Emil Aeberli, Foto Louis Egli

«De schnällscht Zürihegel» 2002

Trotz nasskaltem Wetter fanden sich am Samstag, 25. Mai, viele Kinder auf dem Turnplatz Kappenbühl in Höngg ein, um an den 52. Quartierauscheidungen teilzunehmen. Es nahmen 294 Kinder (156 Mädchen und 138 Knaben) am Einzellauf – nur 4 weniger als letztes Jahr – und 46 (+3) Stafetten teil. Ein schöner Erfolg.



Regula Dirr (Ärztin) betätigte sich als Masseuse. Bei solch fachfräulicher Betreuung müssen schnelle Zeiten auf den Rasen gelegt werden.

Wir danken der Migros als Spenderin der Zwischenverpflegung, dem Samariterverein für die Behandlung der Verletzten sowie dem Turnverein Höngg, welcher den Anlass wieder ausgezeichnet durchführte. Ebenfalls danken wir den Lehrerinnen und Lehrern, welche ihre Schülerinnen und Schülern begleiteten und unterstützten.

Einzellauf Die schnellsten Knaben pro Jahrgang

1994: Jope Schneider
1993: Luka Medigovic
1992: Steven da Silva
1991: David Kohler
1990: Gino de Marco
1989: Stefan Hungerbühler



Vier Herren der sechs Kategoriensieger traten vor die Kamera. Von links nach rechts: Luka Medigovic (1993), David Kohler (1991), Gino de Marco (1990) und Stefan Hungerbühler (1989).



Das Siegerteam Moskitos, 5. Klasse, des Stafettenlaufes. Die Wappenscheibe hängt für ein Jahr im Schulhaus Riedhof. Von links nach rechts: Andrea Rittermann, Samuel Jost, Anna Kessler, Veronica Garcia. Auf dem Bild fehlen Riccardo Meier und Melanie Marty. Zwei Knaben, vier Mädchen... Frauen-Power!



Es regnete genau von Beginn bis zum Schluss der Veranstaltung. Die Einzelläufe wurden auf der Hardbahn durchgeführt, um den aufgeweichten Rasen zu schonen. Erfreulich: Trotzdem eine sehr gute Beteiligung, ebenfalls seitens der Zuschauer.

Die schnellsten Mädchen pro Jahrgang

1994: Kate Melrose
1993: Rahel Wüest
1992: Medin Nova
1991: Karin Hauser
1990: Alexandra Papastergios
1989: Geraldine Nova

Jedes dieser Kinder erhielt als Preis eine Medaille. Alexandra Papastergios, Medin und Geraldine Nova, Stefan Hungerbühler, David Kohler und Luka Medigovic gewannen bereits letztes Jahr.

Die Kategoriensieger der Damen. Zwei fehlen, anwesend an der Rangverkündigung waren von links nach rechts: Rahel Wüest (1993), Medin Nova (1992), Alexandra Papastergios (1990) und Geraldine Nova (1989).



Stafetten

1. Klasse: «Stinksocke» von Hanny Kaufmann, Schulhaus Pünten
2. Klasse: «Jaguar-Blitz» von H. Schmid und R. Stössel, Schulhaus Riedhof

3. Klasse: «Püntentornados» von C. Müller, Schulhaus Pünten
4. Klasse: «Riedhof Tornado 4» von U. Saâdi, Schulhaus Riedhof
5. Klasse: «Moskitos» von C. Angehrn, Schulhaus Riedhof
6. Klasse: «Bläsi blitz» von C. Pilger, Schulhaus Bläsi

Die schnellste Stafette waren die «Moskitos». Der Wanderpreis geht ein weiteres Jahr ins Schulhaus Riedhof.

Die Karten für die Zwischenläufe vom 8. Juni im Utogrund hat leider nicht jedem berechtigten Kind direkt abgegeben werden können. Die fehlenden Karten werden den betreffenden Kinder rechtzeitig zugestellt. Am gleichen Datum finden die Finals der Einzelläufe und der Stafetten statt. Das Aufgebot für die Stafettenfinals erfolgt durch die Klassenlehrerin oder den Klassenlehrer.

Nach der Rangverkündigung hörte auch der Regen wieder auf.

Für den Quartierverein: Arthur Müller



Der glitschige Rasen, der nasse Stafettenstab erforderten erhöhte Konzentration.

Fotos: Louis Egli

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg
Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Telefon 01 341 7000 · Fax 01 341 7001
E-Mail: jgt.hoengg@sd.stzh.ch

New Games

Bewegungs- und Begegnungsspiele für Kinder ab 7 Jahren. Ein Spielnachmittag für drinnen und draussen. Möchtest du dich gemeinsam mit anderen Spielfreudigen austoben? New Games ist ein Spielerlebnis, bei dem es nur GewinnerInnen gibt! Die etwas andere Art von «Action und Fun» lädt dich ein zum Mitmachen. **Mittwoch, 12. und 26. Juni**, von 13.30 bis 15.30 Uhr. Treffpunkt in der Galerie. Kosten: Fr. 8.– pro Nachmittag. Anmeldung bis jeweils Montagabend unter Telefon 01 341 70 00.

Filzen für Girls

Für Mädchen ab 10 Jahren. Aus farbigem Wolle, heissem Wasser, Seife und viel Fingerspitzengefühl, handfestem Walken und Kneten und Geduld entsteht das urchige Material Filz. Daraus lassen sich herrliche Schmuckstücke gestalten: Ringe, Armreifen, Ketten, Bälle aber auch experimentelle Arbeiten sind möglich. Das Schönste daran ist, dass man am Ende des Nachmittags den eigenen Schmuck mitnehmen kann. **Samstag, 15. Juni**, von 14 bis zirka 18 Uhr. Anmeldung bis Mittwoch, 12. Juni, unter Telefon 01 341 70 00. Kosten: Fr. 15.–.

SeniorInnen im Internet

Wollen sie mit ihren Enkeln mailen oder die neusten Informationen im Internet suchen? Lisa Fischer bietet ihnen eine einfache Einstiegshilfe ins Internet. Sie lernen z.B., wo sie die von ihnen gewünschten Infos im Internet abrufen können. Auch auf ganz individuelle Wünsche wird in diesem Kurs eingegangen. **Montag, 17. Juni**, 14 bis 16 Uhr. Gruppengröße: maximal drei Personen. Anmeldung bis 13. Juni unter Telefon 01 341 70 00, Kosten: Fr. 15.–.

Drehscheibe

Wünschen Sie mehr Informationen zum Jugend- und Quartiertreff? Haben sie Fragen zum Quartier? Möchten sie selber etwas im Treff anbieten? Unser Büro ist geöffnet von Montag bis Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr.

Öffnungszeiten Jugendtreff:
Dienstag, 16 bis 20 Uhr
Mittwoch, 16 bis 21 Uhr
Freitag, 16 bis 18 Uhr

News

aus der Quartierschüür Rütihof
Hurdackerstrasse 6
Telefon 01 342 91 05 · Fax 01 342 91 06
E-Mail: gwa.ruetihof@gmx.net

Spielanimation

Jeden Mittwoch von 14 bis 16.30 Uhr Spiel- und Werkprogramm. Die Teilnahme ist für Kinder ab der 1. Klasse kostenlos und ohne Voranmeldung. Am Mittwoch, 12. Juni, fällt die Spielanimation aus.

Offener Treff für alle

Dienstag: 14 bis 17 Uhr
Freitag: 10 bis 11.30 Uhr.

Büroöffnungszeiten

Dienstag und Mittwoch, 14 bis 18 Uhr, Freitag, 14 bis 16 Uhr.

Dr Nidwaldner z'Züri a dr Expo

Für den «Einfall der Zentralschweiz» an der Expo.02 in Yverdon-les-Bains liest am Samstag, 8. Juni, der auch im «Höngger» durch Gedichte in Nidwaldner Mundart bekannt gewordene Poet Rolf Zumbühl. Als erster Vorleser des Literaturmarathons beginnt seine Lesung bereits um 8 Uhr morgens im Chateau, unweit des Bahnhofes, in Yverdon.

He.OPTIK

Brillen und Kontaktlinsen



Varilux 2000
Gleitsichtglas
VARILUX
EXPERIENCE GLASS

Wir offerieren Ihnen
zwei Monate Probetragen
mit Umtauschgarantie

Limmattalstrasse 168
Am Meierhofplatz
Telefon 01 341 22 75

Karriere beginnt im Kleiderschrank

Neben der Sprache, Mimik und Gestik ist das äussere Erscheinungsbild im Geschäftsleben ebenso wichtig wie die Ausbildung und Berufserfahrung. Der erste Eindruck entscheidet; wer sich entsprechend kleiden kann, dem wird auch mehr Kompetenz zugetraut.

Manche Menschen sind zu beneiden. Sie greifen stets mit sicheren Händen genau das heraus, was ihnen am besten steht. Andere haben Schwierigkeiten, ihre Linie zu finden. Sie wissen nicht genau, wie sie sich am attraktivsten kleiden sollen, welche Schnitte und Farben zu ihnen passen. Es braucht keinen überquellenden Kleiderschrank, um zu jeder Gelegenheit passend und trotzdem aktuell angezogen zu sein.

«Erfolgreich gekleidet»

«Frauen und Männer brauchen ein modernes System von Kleidung, das aufeinander abgestimmt ist und deshalb Zeit spart; Kleidung, in der sie nicht nur selbstbewusst aussehen, sondern sich auch so fühlen». Donna Karan.

Dazu müssen Sie keine Mannequin-Masse besitzen, sondern nur die wichtigsten Tricks kennen, wie Sie mit Kleidung und Accessoires Ihre Schwachstellen kaschieren und die Pluspunkte betonen können. Die Aufgabe der Imageberaterin ist es nicht, einen Menschen nach irgend einem Idealbild zu formen, sondern seine Vorzüge zu unterstreichen und diese zur Geltung zu bringen.

Die nächsten Kursdaten:

«Erfolgreich gekleidet»

für Damen: Samstag, 22. Juni, 14 bis 17 Uhr, für Herren: Montag, 24. Juni, 19 bis 22 Uhr. Kurskosten Fr. 135.– pro Person (inkl. Unterlagen). Kursort: make-up-studio Anna Wyss, Schule für Visagistik und Camouflage, Limmattalstrasse 213, Zürich-Höngg.

Das make-up-studio Anna Wyss reicht von individuellen Beratungen und Kursen für Damen und Herren wie Farb- und Modestilberatung, Garderobenplanung, Foulard tragen... gewusst wie, typgerechtes Schminken, Brautberatung bis hin zur Visagisten-ausbildung für Kosmetikerinnen, Coiffeusen und alle weiteren Berufe aus dem Bereich Schönheit.

Info und Anmeldung
Telefon 01 342 05 48.

www.pape-kochschule.ch
Telefon 079 638 19 89

Spende Blut – rette Leben

Zusammen mit dem Blutspendezentrum Limmattal führt der Samariterverein Zürich-Höngg am nächsten Dienstag, 11. Juni, von 16.30 bis 20 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus, Akkersteinstrasse 190, eine Blutspendeaktion durch.

Nehmen Sie sich eine Stunde Zeit und nutzen Sie die Gelegenheit etwas Gutes zu tun. Falls Sie noch nie Blut gespendet haben: Das medizinische Personal beantwortet gerne Ihre Fragen.

Hinweise befinden sich auch auf der Homepage unter www.samariter-zue-rich-hoengg.ch / Dienstleistungen / Blutspenden.htm

Wir freuen uns, langjährige und neue Spender willkommen zu heissen.
Ihr Samariterverein Zürich-Höngg

Kiwanis Club Höngg kocht für Senioren

Am Freitag, 14. Juni, wird der Kiwanis Club der Höngger Senioren um 12 Uhr im Sonnegg mit einem schmackhaften Mittagessen verwöhnen. Die Köche freuen sich auf regen Zuspruch.

Stadt Zürich verpasst Chance für ein besseres Umfahungskonzept

Der TCS Zürich nimmt mit Bedauern zur Kenntnis, dass der Stadtzürcher Souverän kein besseres Umfahungskonzept für die Sperrung des Limmataquais will.

Damit wurde eine Chance verpasst. Die Wohnbevölkerung der angrenzenden Quartiere und die motorisierten Stadtbesucherinnen und Stadtbesucher werden die negativen Folgen zu tragen haben.

Der TCS Zürich akzeptiert den klaren Volksentscheid und schliesst das Dossier «Limmataqui» endgültig. Als Konsequenz wird der TCS Zürich seine Beschwerde gegen die «Verkehrsvorschriften Limmataqui», die momentan beim Statthalter liegt, in den nächsten Tagen zurückziehen.

Der TCS Zürich appelliert an die Behörden der Stadt Zürich, bei der Umsetzung des heute akzeptierten Umfahungskonzepts die offensichtlichen Mängel zu beheben und sich mit der nötigen Ernsthaftigkeit der vertraglichen Verteilung der täglich rund 20 000 Fahrzeuge aus dem Limmataqui zu widmen.



Tennis-Club

Damen Seniorinnen 3. Liga TC Höngg–LTC Winterthur 0:7

Es spielten für Höngg: Elisabeth Blösch, Vreni Hausmann, Doris Schnorf, Käthy Tschumi, Juan Zhao Ren.

Nach über einer Stunde verspätetem Spielbeginn konnten wir in der herrlichen Parkanlage des LTC Winterthur, bei Hitze und Windböen, mit den Einzel beginnen. Schon bald wurde klar, dass wir mit dieser Mannschaft einen schweren Stand haben werden. Nach dem verletzungsbedingten w. o. von Vreni, den beiden auch verlorenen Doppel und dem Spielstand 7:0 für Winterthur sassen wir schon etwas geknickt beim abendlichen Fitness-Teller auf der noblen Terrasse.

Beim nächsten und letzten Interclubspiel in dieser Saison gegen Harlachen/Regensdorf werden wir noch mal unser Bestes geben, und die Freude und Kameradschaft am Tennis-spiel bestimmt nicht verlieren.

Käthy Tschumi

Jungsenioren, 1. Liga TC Höngg–TC Frauenfeld 8:1

Sonne, endlich! Verschiebungen von IC-Begegnungen schienen in dieser Saison eher die Regel als die Ausnahme zu sein. Nicht an diesem herrlichen Samstag: Zum ersten Mal wurden die Matches unter sommerlichen Bedingungen ausgetragen.

Das Resultat zeigt den deutlichen Klassenunterschied zwischen beiden Mannschaften: Die sympathischen Gegner aus Frauenfeld waren nicht in der Lage, den Ansturm der Höngger zu bremsen.

Erwähnenswert ist das Comeback von Bruno Strassmann. Gegen einen guten Gegner gab der Höngger kein Spiel ab und stellte somit unter Beweis, dass er das Tennisspielen trotz Verletzungspause nicht verlernt hat.

Die Begegnung wurde leider durch eine kleine Verletzung überschattet: Der Gegner von Lazi Pinter musste wegen einer Zerrung kurz vor dem Ende des ersten Satzes forfait geben.

Die restlichen Matches gingen kurz und bündig über die Bühne. Die Höngger konnten somit die erste Hürde bestehen: Ab nächstem Wochenende kämpfen sie um den Aufstieg. Diese Aufgabe wird durch die lange Liste der Verletzten sicher nicht leichter, aber solange der Tennis-Geist nicht ebenfalls auf der Liste der Verletzten steht, bleibt Hoffnung.

Stefan Grotefeld

Badeanlage Utoquai bei jedem Wetter geöffnet

Für die kommenden Tage versprechen die Wetterfrösche Regenschauer und wenig Sonnenschein. Badegäste müssen trotz Witterungsumschlag nicht auf das Badevergnügen verzichten. Das Seebad Utoquai ist taglich von 10 bis mindestens 19.30 Uhr bei jedem Wetter geöffnet. Die übrigen städtischen Sommerbäder bleiben nur bei guter Witterung geöffnet. Auskünfte über die aktuellen Öffnungszeiten erteilen die Badeanlagen direkt. Allgemeine Informationen sind online unter www.sportamt.ch erhältlich.

Die Leserin meint

Frust über die Annahme der Fristenlösung!

Mord bleibt Mord – auch wenn er gesetzlich legalisiert(!) wird! Selbstbestimmung und Selbstverantwortung nimmt frau vorbeugend wahr. Die Ursache bekämpfen – nicht die Wirkung! Arme Mutter Helvetia! Dein Volk rotet sich selber aus – ganz im Sinne der Weltherrschäfter!

Anita Nideröst, 8049 Zürich

Englisch in Zürich

Kleine Klassen auf allen Stufen
Eintritt jederzeit möglich

Big Ben School of English

Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich
Tel./Fax 01 273 16 76

I'm gonna learn how to fly

Der «Verein Musicalprojekt Zürich 10» lud am 15. Mai zur zweiten ordentlichen Generalversammlung ein. Die Stimmung unter den Mitgliedern war sehr ausgelassen, und dies nicht ohne Grund. Auch nach einer einmonatigen Probepause war den Jugendlichen die Freude über den Erfolg des diesjährigen Projektes «Hard Work» noch immer anzumerken. Die vier Aufführungen werden unter den Akteuren wohl auch nicht so bald in Vergessenheit geraten.



Schon bei der Premiere am 6. April im Kulturhaus Rats war der Zuschauerandrang überraschend gross... anlässlich der zweiten Vorstellung war das Haus derart voll, dass einige Zuschauer gezwungen waren, das Stück hinter der Bühne und nur akustisch mitzuverfolgen. Erstaunlich, zumal das Musicalprojekt sein angestammtes Territorium erstmals verliess und auf den gewohnten Heimvorteil verzichten musste. Was genau «Heimvorteil» bedeutete, bekamen die Jugendlichen am darauf folgenden Wochenende in Höngg zu spüren. Als einige erfahre-

nere Akteure davon sprachen, dass der Saal des reformierten Kirchgemeindehauses an diesem Abend vermutlich gut belegt sein werde, stellte sich ein Mitglied der Band, wie es später gestand, die berechtigte Frage: «Wo wollen die nur so viele Leute herkrögen?!» Eine Frage, die sich die Beteiligten selbst nicht wirklich beantworten konnten... «Voll – alle Plätze waren belegt!» Motiviert durch die vielen Zuschauer zeigten die Akteure in ihren Aufführungen, was sie während des letzten Jahres alles gelernt hatten. Insbeson-

dere unter den neu zum Musical gestossenen Jugendlichen konnten dabei einige Talente entdeckt werden. Die Stimmung liess nichts zu wünschen übrig, und das Publikum war begeistert, was sich am langanhaltenden Applaus und an den zahlreichen Zugaben zeigen sollte. Rückblickend konnte der Verein trotz mancher Schwierigkeiten während des Jahres mit der Produktion vollständig zufrieden sein. Ganz abgeschlossen ist «Hard Work» allerdings noch nicht: Im September werden anlässlich eines Festivals auf dem Helvetiaplatz noch einmal einige Lieder des Musicals aufgeführt!

Die Generalversammlung sollte nun Aufschluss über die Zukunft geben.

Einige Leitgedanken würden auch weiterhin den Rahmen des Musicalprojektes Zürich 10 bilden: Die Jugendlichen sollen unter der Anleitung von zwei professionellen Leiterinnen ein Musical einstudieren und

zur Aufführung bringen. Dabei sollen sie zur Übernahme von Verantwortung ermutigt und in verschiedene technische oder administrative Bereiche eingeführt werden. Allen jungen Leuten ab vierzehn Jahren steht das Projekt zur Mitarbeit offen. Interessierte können sich an Manuela Crola unter Tel. 01 422 44 64 wenden.

Schliesslich wurde an der Generalversammlung auch über ein neues Projekt entschieden. Inzwischen steht das Stück fest! Es wird vermutlich am letzten März- und dem ersten April-Wochenende 2003 aufgeführt. Ein Musical für die ganze Familie, mehr sei an dieser Stelle noch nicht verraten. Nur so viel: Dem folgendem Satz aus einem Lied des letzten Musicals wird im neuen Projekt voraussichtlich eine entscheidende Bedeutung zugemessen: I'm gonna learn how to fly! Ich werde fliegen lernen!

Sonntag, 8. September, 17 Uhr, Helvetiaplatz: «Hard Work-Reprise»



Jubiläum der reformierten Kirche Höngg 30 Jahre Kirchenorgel 1972–2002

Am Wochenende vom 21. bis 23. Juni steht die Orgel in der reformierten Kirche Höngg im Mittelpunkt. Dazu hat die Musikkommission ein vielfältiges Jubiläumsprogramm zusammengestellt mit einem Besuch bei der Orgelbaufirma, sechs Orgelkonzerten und einem Jubiläumsgottesdienst. Die heutige Orgel ist bereits das dritte Instrument in der 104-jährigen Orgelgeschichte der reformierten Kirchgemeinde.

Leicht versteckt steht die Orgel, oft als Königin der Instrumente bezeichnet, auf der Empore über dem Eingang zur reformierten Kirche Höngg. Wie selbstverständlich verrichtet sie Sonntag für Sonntag ihren Dienst, begleitet Gottesdienste, Freude und Trauer, Glück und Leid. Die Orgel gehört für das Empfinden vieler Menschen immer noch zu einer Kirche dazu und ist kaum durch eine Musik-Anlage (wie zum Teil in den Friedhofskapellen) oder durch ein E-Piano zu ersetzen. Mit dem Orgel-Jubiläum möchte die Musikkommission die Orgel in der reformierten Kirche etwas aus dem Schatten auf der Empore herausholen und für einmal den Scheinwerfer auf dieses wertvolle Instrument richten. Die Orgel ist eng verbunden mit der Architektur und der Baugeschichte der christlichen Kirchen. Der Bau einer Kirchenorgel ist eine ständige Auseinandersetzung mit der Akustik im Raum, den Platzverhältnissen, dem Stil und Alter der Kirche, den Wünschen des Organisten und der Gemeinde. Das Orgelbauhandwerk hat in der Schweiz eine erstaunlich reiche Tradition, und der Besuch beim Orgelbauer ist und bleibt ein eindrückliches Erlebnis.

Freitag, 21. Juni:
Besuch beim Orgelbauer Kuhn
Die Orgelbaufirma Th. Kuhn AG in Männedorf war und ist für alle bisherigen Orgeln in der reformierten Kirche zuständig. Am Freitagnachmittag, 21. Juni, ist es uns möglich, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und die Entstehung einer Orgel im Zeitraffer mit zu verfolgen. Nach der Führung durch einen Mitarbeiter, so etwa ab 16 Uhr, erfolgt die Rückreise individuell mit der S-Bahn oder gar mit dem Schiff.
Wir bitten um eine mündliche oder schriftliche Anmeldung bis zum 17. Juni an das Sekretariat der Kirchgemeinde, Frau U. Huber, Ackerstrasse 190, 8049 Zürich, Telefon 01 340 13 64, Stichwort «Orgelbau». Die Fahrkarten nach Männedorf (5 Zonen) besorgt bitte jeder/jede TeilnehmerIn selbst. Treffpunkt ist beim

Meierhofplatz/Denner um 13.15 Uhr. Leitung: M. Reuter.

Samstag, 22. Juni:
Sechs Orgelkonzerte mit Jubiläumsbuffet
Was wäre ein Orgeljubiläum ohne ein Orgelkonzert. Eins? Zu diesem Jubiläum hat Robert Schmid gleich vier weitere Organisten und eine Organistin eingeladen, die in sechs Konzerten zu je 30 Minuten den ganzen Reichtum der Orgel zeigen. Das Programm reicht dabei von der Klassik bis in die Gegenwart mit Werken von J. S. Bach, G. F. Händel, J. G. Mithel, J. L. Krebs, W. A. Mozart, S. Wesley, F. Mendelssohn, E. Gigout, P. Hindemith und P. Eben. Das genaue Konzertprogramm wird im «Höngger» vom 20. Juni publiziert.
Der erste Konzertteil beginnt um 17.30 Uhr mit den Organisten Robert Schmid, Philipp Leibundgut und David Schenk. Von etwa 19 bis 20 Uhr steht zur Stärkung ein sommerliches Buffet von und mit Silvia Stiefel und family bereit. Der zweite Konzertteil mit den Organisten Sacha Rüegg, Mark Richli und Astrid Ender beginnt um 20.00 Uhr.
Der Eintritt in die reformierte Kirche ist jeweils zu Beginn der Konzertblöcke erwünscht. Sie können auch nur an Teilen des Abends teilnehmen. Der Eintritt ist frei, es wird zur Deckung der Unkosten eine Kollekte erhoben.

Sonntag, 23. Juni:
Jubiläumsgottesdienst
Am Sonntag steht abschliessend der Gottesdienst mit Pfr. M. Reuter und Organist Robert Schmid im Zeichen der Orgel. Anschliessend besteht die Möglichkeit, unter Anleitung von Robert Schmid die Orgel zu besichtigen und/oder sich bei einem Apéro im Café Sonnegg zu verweilen.

Zur Geschichte der Orgel in der reformierten Kirche Höngg
Als typisch reformierte Kirche gab es in der Höngger Kirche bis Ende des 19. Jahrhunderts keine Orgel. Ein Vorsinger – oft der Lehrer – stimmte die Lieder an. 1863 trat Lehrer Weber wegen eines Augenleidens als Vorsinger zurück. Im gleichen Jahr bot Leh-

rer Ruckstuhl der Kirchgemeinde an, (s)ein Harmonium in die Kirche zu stellen. Nach dem Wegzug Ruckstuhls 1868 wurde das Harmonium gemietet, dann gekauft. Lehrer Nägeli wurde provisorischer «Organist» und versah seinen Dienst bis mindestens 1885. Das Harmonium blieb als Vorläufer der Orgel bis 1898 stehen. (Ortsgeschichte Höngg, 1998, Seite 172 und 173).

Die erste Orgel
«Unsere alte Orgel wurde von der Orgelbaufirma Th. Kuhn in Männedorf erstellt und am 2. Januar 1898 eingeweiht. Sie besass 9 klingende Register, verteilt auf 2 Manuale, und das Pedal, und hatte im Ganzen 459 sprechende Pfeifen». (R. Nötzli, Programmblatt zur Einweihungsfeier von 1925, Archiv der Kirchgemeinde). In den

Zwanzigerjahren wurde die Orgel umgebaut und stark erweitert (17 Register und 1104 Pfeifen), so dass fast ein neues Instrument entstand. Am Pfingstsonntag, 31. Mai 1925, wurde die neue Kirchenorgel feierlich eingeweiht mit Elsa Fridöri an der Orgel, dem Männerchor «Sängerbund» und dem Töchterchor Höngg unter der Leitung von Robert Wydler. Neu verfügte die Höngger Orgel auch über einen Elektromotor, der für die nötige Lufterzeugung sorgte. Vorher musste ein Mann oder kräftiger Bub für 2 Franken pro Dienst den Blasebalg treten.

Die zweite Orgel
Nach der Einweihung von 1925 versah die erste bzw. zweite Orgel ihren Dienst bis 1968. Sie überstand die Wirren der Zeit, die bitterkalten Win-

ter in den Kriegsjahren, in denen die Kirchgemeinde nicht genug Kohle bekam, um die Kirche genügend heizen zu können. Schon Ende der 50er Jahre erstellte ein externer Gutachter über die Orgel ein vernichtendes Urteil, «dass eine Revision die vorhandenen Übelstände leider nicht beheben könne» und ein Neubau nötig würde. Nicht so sehr der klägliche Klang einzelner Register, die Nebengeräusche und fehlende Töne liessen Organist Rudolf Sidler von Wädenswil im Januar 1958 zu diesem Urteil gelangen, sondern weil «der Zustand im Innern des Instrumentes ein trostloses Bild zeigt. Windladen und Holzpfeifen sind vom Holzwurm derart mitgenommen... Seit wie langer Zeit der Holzwurm schon hier sein Dasein fristet, kann ich nicht ermesen... Ich möchte diese Orgel mit einem schwerkranken Menschen vergleichen, dem man äusserlich nichts anmerkt, der unter günstigen Umständen noch jahrelang lebensfähig ist, der aber einen chirurgischen Eingriff nicht überstehen könnte».
Kein Wunder, dass der Patient Orgel am 21. März 1965 mitten im Gottesdienst seinen Geist aufgab. Der damalige Organist Markus Schloss schaffte es dann nochmals, sein geliebtes Instrument soweit wieder zu beleben, dass es bis zum Abbruch seinen Dienst tat.

Die dritte Orgel – seit 1972
Ein harter Schlag also für die Höngger, da sie zur bevorstehenden Kirchenrenovation (1968) nun auch noch die Gelder (immerhin 220 000 Franken) für den Neubau der Orgel aufreiben mussten. Dennoch musste die Kirchenpflege schon sehr früh einen Werkvertrag mit den Orgelbauern abschliessen, da damals die Wartefristen für neue Orgeln bis zu sieben Jahren betrugen. Immerhin konnte dadurch bald nach der vollbrachten Kirchenrenovation auch die neue Orgel angeliefert und eingebaut werden. In einem Festgottesdienst Ende April 1972 wurde sie eingeweiht, mit Markus Schloss an der Orgel und begleitet vom Kirchenchor. Seither versieht die Orgel ohne grössere Reparaturen oder Ausfällen ihren Dienst, zuerst zusammen mit Organist Markus Schloss und seit 14 Jahren mit Robert Schmid.
Beachten Sie zur besseren Übersicht das Inserat in dieser Ausgabe des «Hönggers».
Matthias Reuter



Pfingstlager 2002 der Pfadi Sankt Mauritius-Nansen aus Höngg

Wie jedes Jahr zog es die Höngger Pfadfinder ins traditionelle Pfingstlager nach Steg (ZH). Dieses Jahr stand das Lager der Bubenstufe unter dem Motto Goldgräber mit dem Thema Clondike, dem berühmten Fluss, an dem der grosse Goldrausch stattgefunden hat.



Am Samstag, dem 18. Mai, trafen sich etwa 30 Pfadis als Goldgräber verkleidet vor dem Landesmuseum. Nach einer kurzen Einführung durch die Leiterschaft machten sich die Pfadis auf die Reise nach Steg. Auf dem Weg zum Lagerhaus wurden die Teilnehmer an verschiedenen Posten zu Goldgräbern ausgebildet.
Am Nachmittag konnten die Teilnehmer ihre Orientierungsfähigkeit, bei einer Wanderung um das Hörnli, unter Beweis stellen. Als die Gruppen von der Wanderung zurückkehrten, wurde von ersten Goldfunden im nahe gelegenen Bach berichtet. Worauf

sich alle mit Spaten, Pickeln und Schaufeln bewaffneten und sich auf die Goldsuche begaben. In kurzer Zeit wurden etliche Claims, an welchen Gold gefunden wurde, ausgesteckt. Nach anstrengendem Goldschürfen begaben sich alle hungrig zum Nachtessen.
Später verwandelte sich das Lagerhaus in ein Casino, wo die Goldgräber ihr Gold vermehren oder auch verlieren konnten.
Nach einem anstrengenden Tage begaben sich alle ins Bett. Am nächsten Morgen wurden die Pfadis in pfaditechnischem Wissen, Seile und Kno-

ten, Zeltblachen, Erste Hilfe, Karten und Kompass usw., ausgebildet.
Nachmittags begaben sie sich auf ein abenteuerliches Geländespiel. Dabei mussten sie, aufgeteilt in zwei Gruppen, so viele Goldnuggets wie möglich finden, ohne diese an die gegnerische Gruppe zu verlieren. Zwischendurch stärkten sich die Buben an über dem Feuer gekochten Hörnli.
In der darauf folgenden Nacht wurden die schlafenden Goldgräber durch einen lauten Knall aus dem Schlaf gerissen, ein Indianer hatte versucht, in unser Haus einzudringen. Natürlich wollten wir dieser Sache auf die Spur kommen. Die Pfadis verliessen das Haus, um den Indianer zu suchen. Schon bald wurde in der Ferne ein Feuer gesichtet. Dort wartete der Indianer auch schon. Er erzählte die Geschichte seiner Vorfahren, welche früher hier gelebt hatten. Nach verschiedenen Aufgaben, die wir zu lösen hatten, begaben wir uns wieder zur Ruhe.

Mit dem Pfingstmontag brach auch schon der letzte Lagertag an. Schon bald war es an der Zeit heimzugehen, doch vorher musste noch das Haus geputzt werden.
Als das Haus sauber war, begaben sich die Goldgräber zum Bahnhof. Dort angekommen, gab es ein kurzes Abschlussspiel, und schon bald kam der Zug, der die Pfadis nach Zürich brachte.
Am Landesmuseum angekommen, verabschiedeten sich die Goldgräber müde und um ein Erlebnis reicher voneinander.
Bist du zwischen 7 und 15 Jahre alt und möchtest einen spannenden

Schnuppernachmittag in einer unserer 4 Stufen (Knaben 7 bis 11, Knaben 11 bis 15, Mädchen 7 bis 10, Mädchen 10 bis 14) erleben, so melde dich bei: Fabian Rohrer, Telefon 01 341 93 84 oder informiere dich unter im Internet: www.pfadismn.ch

Jass-Treff

Jass-Zirkel-Veranstaltungen
Samstag, 8. Juni, 13.45 Uhr
Restaurant Hirschen, Obfelden
2. Säuliamter Jass
Dienstag, 11. Juni, 19.45 Uhr
Kath. Kirchgemeindezentrum, Höngg
12. Jass-Zirkel-Championship
Mittwoch, 19. Juni, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus», Uitikon, 9. Dörfli-Jass

Je besser Sie jetzt vorsorgen, desto besser wirds Ihnen im Alter ergehen, darum

Vorsorge mit Garantie
und mit Steuervorteilen

V.B. Krampera
Berater WL/CS-Gruppe
Telefon 01 341 13 10
8049 Zürich-Höngg

Ihr Fachmann für
Maler- und Tapeziererarbeiten
Poul Benedict Herskind
Telefon 01 341 13 17 oder 079 471 21 04

PBH
Saubere und zuverlässig

72-cm-Megatron Flat-Farbbildröhre. Flimmerfreie 100 Hertz-Digital-Reference-Technik. Easy-Dialog. TV-Guide. Teletext mit 2000.

CITY LINE ATLANTA FLAT SE 7260 DOLBY

Seiten-Speicher. Virtual Dolby Surround mit 2 x 25 Watt Musikleistung. Nachrüstbar: 2-Tuner-PIP, Analog- bzw. Digital-SAT-Empfang, VGA-Anschluss. Farbe: Titane.

city line

CHF 2398.-
ohne Standfuss

GRUNDIG

008-792886

fritzmann ag
Video-TV-Hi-Fi
Schwamendingerstrasse 96
8050 Zürich - Telefon 01 312 00 00

Kirchliche Anzeigen		
Reformierte Kirchgemeinde Höngg <i>Sonntag, 9. Juni</i> 9.00 Konfirmation Klasse Pfrn. Barbara Wiesendanger Chilekafi im Sonnegg Kollekte: Kinderspitäler Kantha Bopha Dr. B. Richner, Kambodscha 11.00 Konfirmation Klasse mit Pfr. Ruedi Wäffler Kollekte: Mission 21 (Menschenwürde) 9.00 Sonntagschule im Sonnegg neben der Kirche <i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Montag, 10. Juni</i> 14.00 Freiwilligentreff 2002 (Streiten) Frau L. Maag bis 16.00 Uhr im Café Sonnegg <i>Dienstag, 11. Juni</i> 16.30 Seniorenresidenz im Brühl Andacht in der Bibliothek mit Pfrn. Barbara Wiesendanger <i>Mittwoch, 12. Juni</i> Höngger Senioren-Wanderguppe Tageswanderung Trogen-Pestalozzidorf-Sand-Nistelbühl-Gäbris Moorseeil-Schwäbrig-Hochmoor-Gais. Wanderzeit: 3¼ Stunden 07.15 Besammlung: beim «Treffpunkt» im Hauptbahnhof Zürich Billette: Kollektiv mit Halbtax Fr. 29.50 inkl. Beitrag Anmeldung für alle obligatorisch Montag, 10. Juni, 19.00 bis 20.00 Uhr Dienstag, 11. Juni, 8.00 bis 9.00 Uhr bei A. Redard, Tel. 01 341 26 43 und A.B. Schaffner, Tel. 01 341 73 10 14.00 Sonnegg-Café für alle bis 17.30 Uhr, Spielmöglichkeit ab 14.00 Uhr, Bauherrenstrasse 53 <i>Donnerstag, 13. Juni</i> 19.00 Ora 56 für 5- und 6-Klässler im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 mit Pfr. Markus Fässler <i>Freitag, 14. Juni</i> 12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im Sonnegg, an der Bauherrenstrasse 53 19.00 Cave: der Jugendtreff im Sonnegg Der Treff für 13- bis 16-jährige Jugendliche ist bis 22.00 Uhr offen		
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen <i>Sonntag, 9. Juni</i> 10.00 Gottesdienst mit Pfrn. Ingrid v. Passavant und Dr. Hanspeter Ernst von der Stiftung für Kirche und Judentum Anschliessend Kirchenkaffee Kollekte: Für Stiftung Kirche und Judentum 10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus <i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Freitag, 14. Juni</i> 16.15 Kindergottesdienst im Foyer 19.00 Jugendtreff im Jugendraum		
Eglise réformée française de Zurich <i>Schanzengasse 25, 8001 Zurich</i> <i>Dimanche, 9 juin</i> 10.00 Culte Pasteur Michel Baumgartner 10.00 Culte de l'enfance 10.00 Garderie 11.00 Après-culte Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg <i>Bauherrenstrasse 44</i> <i>Sonntag, 9. Juni</i> 10.30 Gebetsgemeinschaft 11.00 Gottesdienst gestaltet durch Hauskreis gleichzeitig Kinderhort Anschliessend Bericht von der Jährlichen Konferenz 19.00 Lob- und Anbetungsabend Anschliessend Zeit zur Gemeinschaft bei Kaffee und etwas Süßem <i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Samstag, 8. Juni</i> 20.00 Ten Sing Konzert in der EMK Oerlikon Jugendliche bieten ein Programm mit Chor, Band, Theater und Tanz <i>Dienstag, 11. Juni</i> 18.00 Bibelkunde-Unterricht in der EMK Oerlikon <i>Donnerstag, 13. Juni</i> 14.00 Gemeinde-Treff in der EMK Oerlikon Diaschau und Berggeschichten: «Wo die Bergflora in Davos am schönsten ist» Pfr. i.R. Erich und Martha Bopp Freikirche Höngg <i>Openhouse Hurdäcker</i> <i>Hurdäckerstrasse 5</i> <i>Sonntag, 9. Juni</i> 10.00 Familien-Gottesdienst Hurdäckerstrasse 5 <i>Mittwoch, 12. Juni</i> 9.15 FraueTräff, Thema: Die fünf Weltreligionen (Teil 1) Hurdäckerstrasse 5 Parallel Chinderträff 19.00 Männerträff, Hurdäckerstrasse 5 Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg <i>Samstag, 8. Juni</i> 18.00 Heilige Messe <i>Sonntag, 9. Juni</i> 10.00 Heilige Messe Opfer: Missionsarbeit in Madagaskar <i>Werktagsgottesdienste</i> <i>Montag, 10. Juni</i> 9.00 Heilige Messe 19.30 Körper- und Schweigemeditation <i>Donnerstag, 13. Juni</i> 8.30 Rosenkranz 9.00 Heilige Messe <i>Freitag, 14. Juni</i> 9.00 Heilige Messe		

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikverein Eintracht Höngg
 Samstag, 15. Juni, 10.30 Uhr:
 Konzert Jubiläum Alterswohnheim Riedhof
Kontaktadresse
Präsidentin: Susanne Walther, Zürichstr. 38,
8180 Bülach, Telefon 01 861 00 33

Samariterverein Höngg
Einladung zur Übung «First Aid»
 Montag, 10. Juni 2002, 20.00 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188, Zürich-Höngg.
 Es wird auch draussen gearbeitet, passt Eure Kleidung der Witterung an.
Vorstand, SamariterlehrerInnen und Michael Toggweiler
Kontaktadresse: Ursula Sibler, Präsidentin, Telefon 01 870 28 10.

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
 Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztelefon – Telefon 01 269 69 69 – erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.
Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmatplatz-Apotheke, Limmatstrasse 119, Telefon 01 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentralsanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 01 360 99 99.
 Der **Dienstturnus und andere Dienstleistungen** der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>
Serie 9
 Limmatplatz-Apotheke, Limmatstrasse 119, Haltestelle Limmatplatz, Tel. 01 272 82 82
 Sternén-Apotheke, Schaffhauserstr. 350 Haltestelle Sternén Oerlikon, Teefon 01 311 53 33
24-Stunden-Service
 Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 01 266 62 22

Garage Preisig

Offizielle
 Mitsubishi Vertretung
 Scheffelstrasse 16
 8037 Zürich
 Telefon 01 271 99 66

Verkauf · Service · Leasing

Vereinsnachrichten Fussball

Sportverein Höngg
Samstag, 8. Juni
 10.00 IBM — Migros M/Hönggerberg
 10.00 Seebach Vet — Höngg Vet M/Seebach
 10.30 Höngg Eb — Red Star E M/Hönggerberg
 10.30 Höngg Ec — Seebach E M/Hönggerberg
 12.00 Höngg Fb — Birmensdorf F M/Hönggerberg
 12.15 Höngg Sen — Grasshopper Sen M/Hönggerberg
 13.30 Höngg Db — Fehraltorf D M/Hönggerberg
 14.00 Höngg C — Turicum C M/Hönggerberg
 14.00 Rafz E — Höngg Ed M/Rafz
 15.00 Höngg Da — Ballspielclub D M/Hönggerberg
 17.00 Wollerau B — Höngg B M/Wollerau
Sonntag, 9. Juni
 10.00 Sampietrese 1 — Höngg 2 M/Zürich
 10.15 Glattbrugg 1 — Höngg 1 M/Glattbrugg
 14.00 SV Schaffhausen A — Höngg A M/Schaffhausen
Bei schlechter Witterung gibt Telefon 01 341 78 44 Auskunft!

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstagnachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1.Hilfe, Seil- und Zelltechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.
 Kontaktperson CVJF (Mädchen):
 Andrea Caprez, Telefon 01 341 23 56
 TelKontaktperson CVJM (Buben):
 Thomas Lüssi, Telefon 01 371 61 45
 E-Mail: zh10@cevi.ch
 Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?
 Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.
 Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle»...
 Bist Du zwischen 6 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».
 Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.
Kontaktpersonen:
Conrad Bucher, Telefon 01 341 34 46
David Keller, Telefon 01 341 50 78

Pfadi St. Mauritius-Nansen

Hast du Lust, den Samstagnachmittag sinnvoll mit Kindern und Jugendlichen in deinem Alter zu verbringen? Dann bist du bei uns genau richtig!
 An unseren Übungen erlebst du spannende Verfolgungsjagden, baust geniale Waldhütten, entdeckst neue Spiele, lernst mit der Natur umzugehen und triffst neue Freunde. Die Pfingst- und Sommerlager sowie die Weekends sind die Höhepunkte unseres Pfadijahres.
 Haben wir dein Interesse geweckt und bist du zwischen 6 und 16 Jahre alt? Dann melde dich für eine Schnupperübung bei:
Fabian Rohrer/Penalty, Tel. 01 341 93 84
Laura Coradi/Mikesch, Tel. 076 376 13 97
www.pfadismn.ch

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Krankenmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg
 Ackersteinstrasse 190, Telefon 01 3415120.
 Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 01 341 14 04 oder 01 341 35 52.

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Halbungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.25 bis 19.10 und 19.15 bis 20 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert?

Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telefon 01 405 45 55.

Spitex-Zentrum Höngg Gemeindekrankenpflege – Hauspflege – Haushalt

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nr. **01341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2.Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung

Verein claro Weltladen Höngg

Am Meierhofplatz Orsinihaus
 Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich
 Telefon 01 341 03 01

Im Verein claro Weltladen Höngg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten.

Für weitere Fragen wenden sie sich bitte an Christine Höötmann, Hohenklingenstr. 29, 8049 Zürich, Tel. 01 341 07 84, oder schauen sie einfach bei uns im Laden vorbei!

Verein Wohnheim Frankental

Limmattalstrasse 414
 Betreuung, Beschäftigung und Pflege von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen für unsere Pensionärinnen und Pensionäre. Für Auskünfte wenden Sie sich an die Heimleitung. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, Tel. 01 341 97 10.
 PC für allfällige Spenden Nr. 87-45619-1.

www.pape-kochschule.ch
Telefon 079 638 19 89

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Grütli-Chorgemeinschaft Zürich-Höngg

Haben Sie Freude an der Pflege des Gesangs sowie der Kameradschaft? Wir suchen neue Sängerinnen und Sänger (auch AnfängerInnen). Unser Repertoire reicht von Volksmusik über leichte Klassik bis zur Operettenmusik zeitweise mit musikalischer Begleitung.
 Proben: Dienstags 20.00 bis 22.00 Uhr im Restaurant Limmatberg, Limmattalstrasse 228, 8049 Zürich.

Infos: Albert Cia (Präsident), Im Oberen Boden 23, 8049 Zürich, Tel. 01 341 47 86

Männerchor Höngg

Unser Chor ist offen für Sänger in allen Stimm- und Lebenslagen. Der Probeabend ist jeweils am Mittwoch, 20.00 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg an der Ackersteinstrasse 188. Wir singen Schlager, Spirituals, Folk, Klassik usw.

Kontakt:
 Unverbindlicher Probenbesuch oder telefonisch an Christian Schmidt, 079 633 27 89.
 Infos: www.maennerchor-hoengg.ch.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.

Präsidentin: Béatrice Sermet, Ferdinand Hodler-Strasse 16, 8049 Zürich, Telefon 01 3411454

Theaterverein Zürcher Freizeit-Bühne

Volkstheater-Produktionen in CH-Mundart. Probe jeweils Mittwoch 19.30 Uhr auf der Werdinsel, Zürich-Höngg.

Weitere Infos unter Tel. 01 482 83 63, Heinz Jenny oder Tel. 01 803 07 15, Markus Ulrich.

Vereinsnachrichten Sport

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Unser Angebot für Erwachsene

<i>Montag</i> Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg*	17.00—18.00 Uhr
<i>Montag</i> Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg*	18.00—19.00 Uhr
<i>Montag</i> Frauen Turnhalle Lachenzelg*	19.00—20.10 Uhr
<i>Montag</i> Frauen Turnhalle Lachenzelg*	20.20—21.30 Uhr
<i>Dienstag</i> Jogging Turnplatz Hönggerberg	8.45— 9.45 Uhr
<i>Dienstag</i> Rhönradturnen Turnhalle Rütihof	19.30—21.45 Uhr
<i>Dienstag</i> Kondi für alle Turnhalle Lachenzelg	20.00—21.00 Uhr
<i>Mittwoch</i> Walking Turnplatz Hönggerberg	9.00—10.00 Uhr
<i>Mittwoch</i> Seniorinnen Turnhalle Rütihof	14.45—15.45 Uhr
<i>neu: Mittwoch</i> Volleyball (Allround) Turnhalle Lachenzelg*	20.10—21.40 Uhr
<i>Donnerstag</i> Walking (nur Mai bis Oktober) Turnplatz Hönggerberg	18.30—19.30 Uhr
<i>Donnerstag</i> Gymnastik Turnhalle Lachenzelg	20.00—21.30 Uhr
*Mai bis Oktober Turnplatz Hönggerberg	
<i>Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin Marianne Schraner, Telefon 01 311 67 11</i>	
<i>Für Rhönradturnen Nicole Schuhmacher, Telefon 01 321 34 83</i>	

Unser Angebot für die Jugend

Montag, Dienstag und Mittwoch
 Mädchenriegen Allround in 3 Altersgruppen
Donnerstag Geräteturnen Unterstufe (Kindergartenalter)
 Kinderturnen auf Anfrage
 Mutter- und Kind-Turnen (ab 3 Jahren) auf Anfrage
Auskunft erteilt gerne für die Mädchenriegen Lydia Pulfer, Telefon 01 341 85 62
für Muki- und Kinderturnen Anita Kühne, Telefon 01 341 03 83
Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin Ruth Stössel, Telefon 01 341 28 45

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

<i>Für Jugendliche:</i> Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für ca. 9- bis 15-Jährige
<i>für Erwachsene:</i> Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness
Freitag	18.00 bis 19.30 Uhr Rettungsschwimmen Fitness und Kondition
<i>Aqualit-Kurse auf Anfrage</i>	Marta Hunziker Telefon 01 341 21 06
<i>Rettungs-schwimm-Kurse auf Anfrage</i>	Markus Spielmann Telefon 01 726 06 40 oder Martin Kömeter Telefon 01 340 28 40

Einsetzen?
Im «Höngger» – wo denn sonst!

Wir gratulieren

Setze deine Hoffnung auf das Höchste, dort entzündet sich deine Liebe. Von dort erbite deine Kraft, dort erwarte Lohn. Wenn wir uns gern mühen und freudig unsern Dienst verrichten, dann besitzen wir die Weite.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
 Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen guten Wünschen begleiten.

Geburtstag feiern:

8. Juni
 Frau Paula Berger
 Wartauweg 19 85 Jahre
 9. Juni
 Herr Alfred Vetterli
 Limmattalstrasse 3 85 Jahre
 Frau Nelly Bordi
 Michelstrasse 56 85 Jahre
 10. Juni
 Frau Margrit Schmid
 Rütihofstrasse 48 80 Jahre
 13. Juni
 Frau Margaretha Halbheer
 Limmattalstrasse 371 99 Jahre
 14. Juni
 Frau Margrit Landert
 Winzerstrasse 39 80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn **keine Gratulation** erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Vergessen Sie bitte nicht, das genaue Geburtsstagsdatum zu erwähnen!
 Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Alterswohnheim Riedhof

Voranzeige für Samstag, 15. Juni:
20-Jahr-Jubiläum Alterswohnheim Riedhof

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Jeweils am 3. Dienstag des Monats gibt es im Riedhof um 15.00 Uhr eine zirka einstündige Information für Interessenten mit einem kleinen Rundgang, Treffpunkt in unserer Cafeteria. Nächste Information: **18. Juni.** Telefon 01 344 33 33.

Übrigens ist die Cafeteria täglich wie folgt geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AerztInnen

<i>8. Juni</i> Von 9.00 bis 12.00 Uhr für Notfälle:	Dr. med. L. v. Rechenberg Kappenhühlweg 11 8049 Zürich Telefon 01 342 00 33
---	--

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist: **Ärztelefon 01 269 69 69**
 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
Samstag, 8. und Sonntag, 9. Juni
 Dr. Max Bachmann, Urdorferstrasse 68, 8952 Schlieren, Telefon 01 · 730 8155
Zentrale Auskunftsstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01 740 98 38

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Baumgartner, Johannes Fidel, geb. 1921, von Cham ZG, verwitwet von Baumgartner geb. Zangerl, Anna Maria; Konrad Ilgstrasse 5.

Bräm geb. Zundel, Hanna Charlotte geb. 1916, von Zürich, verwitwet vor Bräm, Heinrich Gottfried; Limmattalstrasse 371.

Feuz, Adolf, geb. 1909, von Lauterbrunnen BE, verwitwet von Feuz geb Bertoli, Carmen; Bläsistrasse 25.

Reiniger, Lotty Charlotte, geb. 1925 von Zürich und Frauenfeld TG; Limmattalstrasse 371.

Veranstaltungen in Höngg 2002

Juni

Fr	7.	Generalversammlung ZFB		Zürcher Freizeit-Bühne
Sa	8.	Spielen und Strassenmalen	Brüggli	Eltern- und Freizeitclub Rütihof
So	9.	Teilnahme am Zürcher Kant. Harmonika-Musikfest	Affoltern a. A.	Akkordeon-Orchester Höngg
So	9. 10–12 Uhr	Öffnung Ortsmuseum Höngg	Haus zum Kranz, Vogtsrain 2	Ortsgeschichtliche Kommission des VVH
Mo	10.	GV Verein Alterswohnheim Riedhof	Alterswohnheim Riedhof	Alterswohnheim Riedhof
Di	11.	Blutspenden	Ref. Kirchgemeindehaus	Samariterverein Höngg
Mi	12. 20 Uhr	Serenade Orchesterverein	Ref. Kirche	Orchesterverein Höngg Forum Höngg
Mi	12.	Generalversammlung Verein claro Weltladen Höngg	Sonnegg	Verein claro Weltladen Höngg
Fr	14.	Nothilfekurs	Ref. Kirchgemeindehaus	Samariterverein Höngg
Fr	14.	Generalversammlung	Restaurant Mülihalde	Sportverein Höngg
Fr	14.	Weinprobe Höngg	Fasskeller Zweifel	Zunft Höngg
Sa	15.	Riedhof-Fest 20-Jahr-Jubiläum	Alterswohnheim Riedhof	Alterswohnheim Riedhof
So	16.	Berg-Brunch für Aktiv/Passiv-Mitglieder Bergclub Höngg	Clubhaus Altberg	Bergclub Höngg
So	16. 10 Uhr	Sommer-Konzert Frühschoppen	Bauschänzli	Musikverein Eintracht Höngg
So	16. 10–12 Uhr	Öffnung Ortsmuseum Höngg	Haus zum Kranz, Vogtsrain 2	Ortsgeschichtliche Kommission des VVH
Fr–So	21.–23.	Orgeljubiläum	Ref. Kirche und Sonnegg	Ref. Kirchgemeinde Höngg
Fr	21.	Ernst Martin Cup	Sportplatz Hönggerberg	Sportverein Höngg
Sa	22.	Ernst Martin Cup inkl. Junioren Turnier	Sportplatz Hönggerberg	Sportverein Höngg
So	23.	Ernst Martin Cup inkl. Junioren Turnier	Sportplatz Hönggerberg	Sportverein Höngg
So	23. 10–12 Uhr	Öffnung Ortsmuseum Höngg	Haus zum Kranz, Vogtsrain 2	Ortsgeschichtliche Kommission des VVH
Di	25. 19.30 Uhr	Sommer-Konzert	Paradeplatz	Musikverein Eintracht Höngg
Fr	28.	Fest der freiwilligen Helferinnen und Helfer	Pfarrzentrum Heilig Geist	Kath. Pfarramt Heilig Geist
Sa/So	29. 8.30–12.30 14–19 Uhr	Zürcher Kantonal-Schützenfest	Schützenhaus Hönggerberg	Standsschützen Höngg
Sa	29.	Volleyballturnier	Turnplatz Hönggerberg	Turnverein Höngg
So	30.	Singen im Gottesdienst	Ref. Kirche	Ref. Kirchenchor Höngg
So	30. 10–12 Uhr	Öffnung Ortsmuseum Höngg	Haus zum Kranz, Vogtsrain 2	Ortsgeschichtliche Kommission des VVH
So	30. evtl. 7.7.	NVV-Exkursion St. Antönien (Bergvögel)	St. Antönien	Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Da lässt sich herrlich «Weinen» beim «Deinen»!



WEIN & DEIN
Restaurant
Regensdorferstrasse 22
8049 Zürich-Höngg
Tel. 043 311 56 33 · Fax 043 311 56 34
info@weinunddein.ch · www.weinunddein.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 11.30 – 14.30
und 18.00 – 23.00 Uhr
Samstag 17.00 – 23.00 Uhr

Gemeinderat von Zürich

Postulat zum leidigen Thema «Lust am Radau» von Robert Schönbachler (CVP) und zehn Mitunterzeichnenden.

Der Stadtrat wird gebeten, zu prüfen, ob mit geeigneten Massnahmen die Möglichkeit geschaffen werden kann, «Provokateure von Schlägereien und Saubannerzügen» im Nachgang an die offizielle 1.-Mai-Kundgebung von Zürich abzuhalten, um die geplagte Bevölkerung und Festgemeinde besser zu schützen.

Begründung

Verlautbarungen von Stadträtin Esther Maurer in der Presse und in Pressemitteilungen konnte man entnehmen, dass die Ausschreitungen im Nachgang zu den offiziellen Festakten am 1. Mai im wesentlichen von Leuten begangen werden, die Zürich aufsuchen, um ihre Lust am Radau zu befriedigen. Es stellt sich daher die Frage, ob nicht irgendwelche Konzepte erarbeitet werden müssen, welche die Anwesenheit für solche Personen und auch für Schaulustige nicht mehr attraktiv macht.

Sportverein Höngg

Resultate vom 27. Mai bis 2. Juni

Aktive

Höngg 1 – Kloten 1	2 : 1
Höngg 2 – Engstringen 2	7 : 0

Senioren und Veteranen

Höngg Vet – Friesenberg Vet	6 : 0
Viktoria 59 Sen – Höngg Sen	2 : 3

Junioren

Höngg A – Urdorf A	3 : 1
Höngg B – Wollishofen B	6 : 1
Höngg C – Zürich C	2 : 8
Seebach C – Höngg C	9 : 1
Höngg Da – Oerlikon D	10 : 2
Effretikon D – Höngg Db	5 : 2
Höngg Ea – Birmensdorf E	2 : 2
Oetwil-Gerolds. E – Höngg Eb	fehlt
Red Star E – Höngg Ec	4 : 2
Höngg Fa – Meilen F	5 : 7
YF Juventus F – Höngg Fb	fehlt

Rangliste

2. Liga, Gruppe 1	Spiele	Tore	Pte.
1. FC Effretikon 1	20	41 : 17	43
2. FC Blue Stars 1	20	48 : 27	35
3. FC Seuzach 1	20	42 : 34	34
4. SV Höngg 1	20	35 : 30	31
5. SC Veltheim 1	20	36 : 33	30
6. SVL Megas Alex. 1	20	40 : 40	30
7. FC ZH-Affoltern 1	20	43 : 51	28
8. FC Glattbrugg 1	20	37 : 41	26
9. FC Oberw'thur 1	20	28 : 35	25
10. FC Kloten 1	20	26 : 34	25
11. FC Dübendorf 1	20	43 : 47	23
12. FC Flurlingen 1	20	23 : 53	9

RESTAURANTS
NEUE
Waid

Geniessen ...
... über den Dächern von Zürich!

Unser Küchenchef **Thomas Schneider** hat für Sie ein neues, kulinarisches Programm zusammengestellt.

Geniessen
mit der schönsten Aussicht auf die Stadt, den See und die Berge auf unserer Sonnenterrasse!

Ihre Reservationsnummer: **01 271 64 60**

Jeden Tag offen!

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstr. 45, 8037 Zürich
Tel. 01 271 64 60
Fax 01 271 66 03
E-Mail: info@neuewaid.ch
www.neuewaid.ch

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 01 271 98 00, Fax 01 271 98 00

Kulinarischer Freitagabend

Freitag, 7. Juni, 19 bis 21.30 Uhr, im Kafi Tintenfisch. Orientalischer Znacht «Kima»: Eintopf mit Kichererbsen, Lammfleisch, Tomaten und anderen leckeren Zutaten.

Sonntagskafi

Sonntag, 9. Juni, 14 bis 18 Uhr, betreut von René Wanzenried.

Kinderflohmarkt

Mittwoch, 12. Juni, 14.00 bis 17.00 Uhr, auf dem GZ-Areal (bei Schlechtwetter im Saal). Standplätze sind gratis, Anmeldung nicht nötig. Kinder nehmen eine Decke mit, für die Erwachsenen stehen Tische bereit. Das Parkieren ist auf dem Areal verboten!

Werkatelier

Stoffmalen 5. bis 29. Juni (ohne Samstage!) Kleidungsstücke – ob alt oder neu – können selber mitgebracht und bunt bemalt werden. Ärmellose T-Shirts liegen im Werkatelier bereit.

Holzwerkstatt

Sonnenenergie bis 29. Juni (ohne Samstage!). Mit Hilfe von kleinen Solarzellen nutzen wir die Energie der Sonne, um kleine Flugobjekte oder Boote aus Draht und Holz in Bewegung zu setzen. Für Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene.

Werkatelier und Holzwerkstatt

Fabelwesen Samstage, 8., 15., 22. 29. Juni, 11 bis 16 Uhr. Wir schaffen eine grosse Skulptur mit Holzlatten, Drahtgeflecht, Jute usw. Nähere Auskünfte in den Werkstätten.



20% 30%

M. + A. HELFER
UHREN · BIJOUTERIE
Limmattalstrasse 130
8049 Zürich
Telefon 01 342 44 04
Reparaturen alle Uhrenmarken
Montag geschlossen

Radio/TV/HiFi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 01 363 60 60
TV HiFi Video Rötelsstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Christine Demierre
Betrifft:
Ein stabiler Wert
Kurz und schnelllebig ist sie, die heutige Zeit. Da ist man froh um stabile Werte wie Ihre Apotheke, die problemlose Anlaufstelle für Information und Beratung in allen Gesundheitsfragen.

LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01 341 76 46

TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.
Sofort, schnell und günstig.
01 431 39 56

Zweifel Pomy-Chips AG mit 11,6% Wachstum

Der Generalversammlung der Zweifel Chips + Snacks Holding AG, Spreitenbach, wird beantragt, auf dem Aktienkapital, welches zu 100 % in den Händen der Familie Zweifel liegt, eine Dividende von 27 % (wie im Vorjahr) auszuschütten.

Der Markt für salzige Snacks hat sich auch 2001 positiv entwickelt. Einer der Hauptgründe dafür war die überaus erfolgreiche Lancierung zweier Produktlinien unter der Marke Zweifel: Wave Chips, im innovativen Airbag, sowie die Cractiv Chips mit 33 % weniger Fett haben sich als echte Erfolge erwiesen. Erfolgreich operierte die Gesellschaft auch im Bereich der Impuls-Kanäle, wo neben Eigenprodukten auch Handelswaren, zum Teil exklusiv, angeboten werden.

Der Gesamtumsatz stieg um 11,6 % auf 166 Mio. Fr. (148,7 Mio. im Vorjahr) und übertraf damit die Wachstumsrate des Lebensmittel-Detailhandels beträchtlich.

Durchschnittlich beschäftigte die Zweifel Pomy-Chips AG 387 Mitarbeiter. Es konnten rund 20 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Verkauft wurden 5473 Tonnen Chips (Vorjahr 5027 Tonnen) sowie 1397 Tonnen salzige Snacks (Vorjahr 1563 Tonnen). Der Grossteil der verarbeiteten Kartoffeln stammt aus einheimischer Produktion.

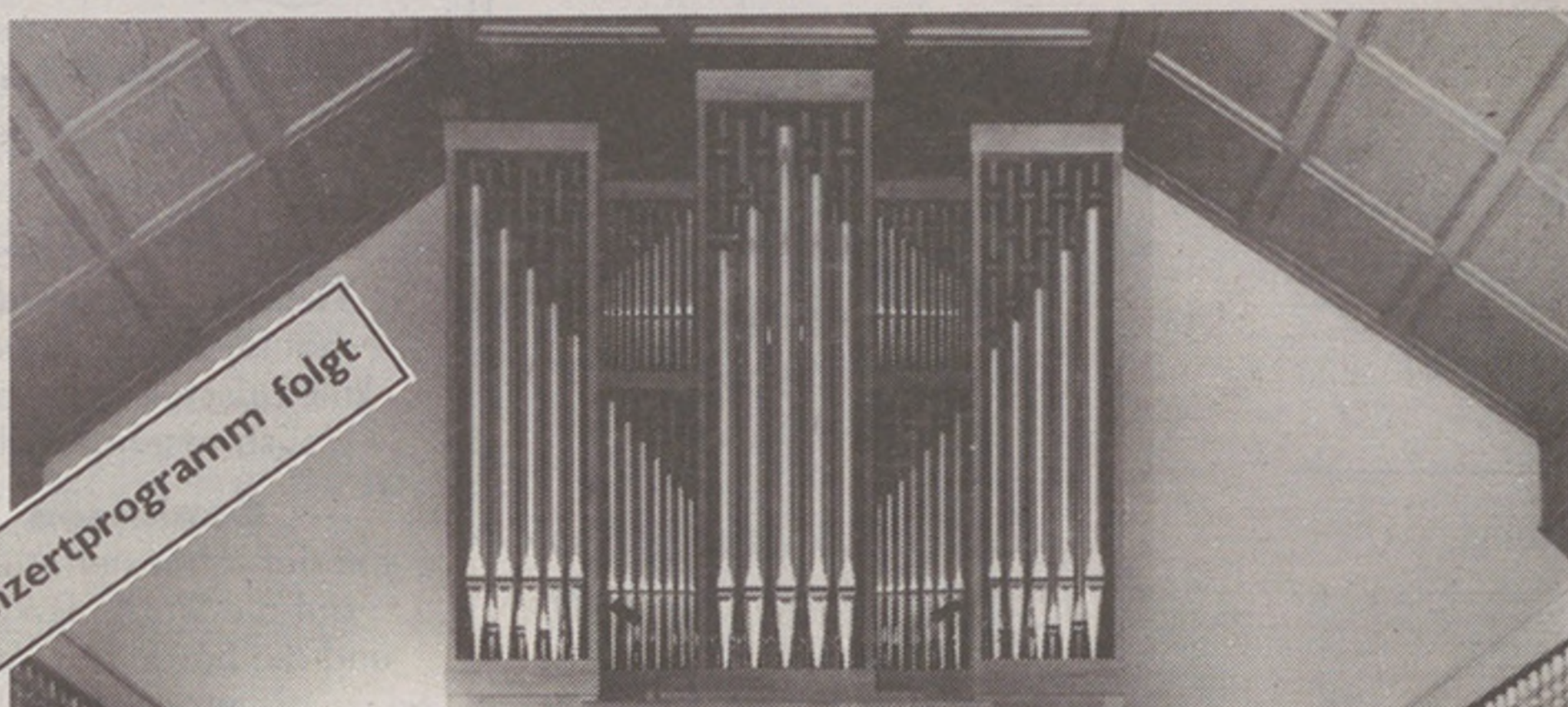
Das Jahr 2002 hat mit positiver Umsatzentwicklung zum Vorjahr gut begonnen.

www.pape-kochschule.ch
Telefon 079 638 19 89

Reformierte Kirchgemeinde Zürich-Höngg

Jubiläum 30 Jahre Orgel

(1972 bis 2002)



Konzertprogramm folgt

Freitag, 21. Juni

Besuch bei der Orgelfirma Th. Kuhn AG in Männedorf

Anmeldung bitte bis 17. Juni beim Sekretariat, Ursula Huber, Tel. 01 340 13 64

Treffpunkt Meierhofplatz, um 13.15 Uhr
Leitung: M. Reuter

Samstag, 22. Juni

Sechs Orgelkonzerte mit Jubiläumsbuffet

17.30 Uhr Robert Schmid
18.00 Uhr Philipp Leibundgut
18.30 Uhr David Schenk
19.00 Uhr Sommerliches Buffet
20.00 Uhr Sacha Rüegg
20.30 Uhr Mark Richli
21.00 Uhr Astrid Ender
Es sind Werke von J. S. Bach, G. F. Händel, J. G. Mützel, J. L. Krebs, W. A. Mozart, S. Wesley, F. Mendelssohn, E. Gigout, P. Hindemith und P. Eben zu hören.

Reformierte Kirche Höngg
Am Wettingertobel 40

Eintritt frei,
Kollekte zur Deckung der Unkosten

Sonntag, 23. Juni

Gottesdienst zum Orgel-Jubiläum

9.30 Uhr
Matthias Reuter, Pfarrer, und Robert Schmid, Organist, in der reformierten Kirche Höngg
ab 10.45 Uhr Apéro im Sonnegg
ab 10.45 Uhr Orgelbesichtigung mit Robert Schmid

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiervereins

Mittwoch, 12. Juni 2002
20.00 Uhr
in der reformierten Kirche Höngg

Serenade des Orchestervereins Höngg

Leitung

Emanuel Rütsche

Programm

Henry Purcell (1659–1695)	Spielmusik zum «Sommernachtstraum» Prélude – Hornpipe – Entry Dance – Air – Dance for the fairies – Chaconne – Prélude – Hornpipe – Rondeau – Prélude
Alessandro Scarlatti (1660–1723)	Sinfonie Nr. IV in e-Moll Vivace – Adagio – Allegro – Adagio – Allegro
Franz Schubert (1797–1828)	Zwischenaktsmusik und Ballettmusik aus «Rosamunde» Ballettmusik Nr. 1, Andante un poco assai
Franz Schubert	Scherzo in F-Dur für Holzbläser
Franz Schubert	Zwischenaktsmusik und Ballettmusik aus «Rosamunde» Ballettmusik Nr. 2, Andantino
Ferenc Brodsky	Ungarische Bauernhochzeit (1968) Tanz der Braut – Der Brautführer mit dem Dudelsack – Tanz des Bräutigams
Peter I. Tschaiowsky (1840–1893)	Elegie (1884), Andante non troppo
Heinrich Sutermeister (geb. 1910)	aus: Lieder und Tänze für kleines Streichorchester (1962) Dauer zirka eine Stunde

Voranzeige

Unser nächstes Konzert findet am Sonntag, 24. November 2002, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg statt.

Liegenschaftsmarkt



Heinrich Matthys Immobilien AG

In der Liegenschaft Am Wasser 164 in 8049 Zürich vermieten wir per 1. August 2002

2½-Zimmer-Wohnung 67 m²

Miete Fr. 1230.– (inkl. NK)

Parterre
Küche mit GK und GS
Bad/WC
Bodenbeläge Parkett
Balkon, Keller, Weinkeller
Kabel-TV mit Internetmöglichkeit

Telefon 01 341 77 30
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich
www.matthys-immo.ch

Umzüge

1 bis 4 Zimmer
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren

Fr. 95.–/Std.
2 Männer + Wagen 079 678 22 71

Räume Wohnungen Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt
Gratis ☎ 0800 800 907 Gratis-Offerte

Suche dringend Tagesplatz

bei einer älteren Person mit Hundenerfahrung für meine 5-jährige, kleine Mischlingshündin (3 bis 5 Tage pro Woche).

Telefon 079 679 15 91

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich

Telefonische Anmeldung
01 341 37 97

Ein Schmuckstück mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 01 341 25 55

Jetzt geht's um den Kuchen!

Frischer ist keiner

Steiner
BÄCKEREI KONDITOREI
CONFISERIE

HÖNGG WARTAU Limmattalstr. 276, Tel. 01 341 77 16

HÖNGG IM DORF Regensdorferstr. 15, Tel. 01 341 33 04

WIPKINGEN Weihersteig 1 (Ecke Rosengarten-/Lehenstr.), Tel. 01 271 27 20

Z'ÖERLIKE Welchogasse 5 (bei der Tramhaltestelle Sternen Oerlikon), Tel. 01 310 12 68

FLUGHAFEN KLOTEN: TERMINAL B, Airport Shopping Plaza, Tel. 043 816 35 43

TERMINAL A, Abflug, Tel. 043 816 35 10

www.Flughafebeck.ch



F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung • Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 01 341 72 38

«Erfolgreich gekleidet»

Für Damen: Samstag, 22. 6. 2002
14.00 bis 17.00 Uhr

Für Herren: Montag, 24. 6. 2002
19.00 bis 22.00 Uhr

Schule für Visagistik und Camouflage
make-up-studio Anna Wyss
Limmattalstrasse 213
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 342 05 48
Fax 01 342 05 40
☐ Zentrum Höngg



Stiftung Zürcher Blutspendedienst SRK

Blutspenden

Dienstag, 11. Juni 2002
16.30 bis 20.00 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich

SV Zürich-Höngg
Stiftung Zürcher Blutspendedienst SRK

Das Buch «Zürich im Spiegel seiner Quartiere» kann in den folgenden Verkaufsstellen im Kreis 10 zum Preis von 45 Franken gekauft (keine Porto- und Verpackungskosten oder mit dem Talon bestellt werden (zuzüglich Porto- und Verpackungskosten).



Zürich im Spiegel seiner Quartiere

Neuerscheinung entfacht die Liebe zu Zürich

Das genannte Buch der TCS-Gruppe Zürich Stadt erscheint wirklich im rechten Moment: Die neueste internationale Umfrage über die Städte mit der grössten Lebensqualität setzt Zürich auf Rang 1! «Zürich im Spiegel seiner Quartiere» lässt erahnen warum! Der Band ist ideal für Zürichs Einwohnerinnen und Einwohner, für Zürichs Gäste und alle Freunde der Stadt. Ein Geschenk für sich selber und für Mitmenschen mit Sinn für Interessantes, Einzigartiges und Schönes.

Rang 1 für Zürich – «Zürich im Spiegel seiner Quartiere» ist der Beweis.



Augenoptik Götti, Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Apotheke Im Brühl, Regensdorferstrasse 18, 8049 Zürich
Designer Fashion, Limmattalstrasse 195, 8049 Zürich
Galerie Zentrum, Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich
Limmat-Apotheke, Limmattalstrasse 242, 8049 Zürich
TV Reding, Bang&Olufsen, Limmattalstrasse 124/126, 8049 Zürich

Antworttalon

Ich bestelle _____ Exemplar(e) des Buchs «Zürich im Spiegel seiner Quartiere» zum Preis von Fr. 45.–, zuzüglich Porto- und Verpackungskosten.

Name	Vorname
Strasse/Nr.	PLZ/Ort
Datum	Unterschrift
Talon ausschneiden und einsenden an:	Druckerei AG Höngg Winzerstrasse 5, Postfach 8049 Zürich

Höngger

www.priks.ch